

Nächste Rathaus Zeitung  
am 14./15. Januar 2025

DIE WOCHENZEITUNG DER STADT TRIER

29. JAHRGANG  
NUMMER 51/52  
17. Dezember 2024

www.trier.de



Die Rathaus Zeitung ändert grundlegend ihr Gesicht und erscheint ab Januar alle zwei Wochen. **Seite 3**



Werbung für Großevent: Wettbewerb für Plakativmotiv zum Altstadtfest 2025 hat begonnen. **Seite 5**



Gelungenes Projekt zur Arbeitsmarkt-Integration von Migranten bei der A.R.T. GmbH. **Seite 6**

MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL



## „Ein furchtbares Höllenkonzert“

Vor 80 Jahren legten Bombenangriffe große Teile Triers in Trümmer / Philharmonisches Orchester spielt zum Gedenken am 19.

Vor 80 Jahren, am 19. Dezember 1944, griffen britische Bomber Trier an. Am 21., 23. und 24. Dezember folgten weitere Angriffe. Nach diesen Luftangriffen war Trier in großen Teilen eine Schutt- und Trümmerwüste. Hunderte Menschen starben.

Von Ernst Mettlach

„Am Nachmittag um 15.30 Uhr war Fliegeralarm“, erinnerte sich Bernhard Hild, Oberwachtmeister der Schutzpolizei der Reserve, später an diesen Dienstag im Jahr 1944. Hild gehörte als Mitarbeiter der Luftschutzleitung im Hochbunker am Augustinerhof zu den wenigen Menschen, die sich zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch in Trier aufhalten durften. Der Großteil der Trierer Bevölkerung war bereits auf Weisung der Parteiführung evakuiert worden – nach Thüringen.

„Die Sirenen waren kaum verklungen, da heulte und sauste und piffte es durch die Luft wie die wilde Jagd. Das Dröhnen und Bersten der schweren Bomben und Minen, dazwischen das Klirren der Scheiben und Stürzen der Mauern war ein furchtbares Höllenkonzert“, beschrieb Hild später seine Erfahrungen. In sein Notizbuch, im Stadtarchiv erhalten, notierte der Polizist seinerzeit knapp: „Angriff von 80 4-mot Bombern auf Trier um 15.35 Uhr. 300-400 Sprengbomben und Minen, Tote zirka 60, Verletzte zirka 300, Vermißte 20.“ Zahlreiche Häuser und Wohnungen beschädigte oder zerstörte der Luftangriff, auch viele historische Gebäude und Kirchen wurden getroffen, darunter auch Dom, Basilika, Liebfrauen und Gangolf. Besonders schrecklich: Eine Bombe durchschlug das Gewölbe des tiefen und großen Weinkellers unter der Villa Schaab an der Südallee (heute Baustelle neue Feuerwache) und detonierte im Keller. Viele der Menschen, die sich dorthin geflüchtet hatten, starben, mindestens 21, wahrscheinlich mehr, wie der Eu-



**Schutt und Trümmer.** Die Luftangriffe zerstörten in wenigen Minuten viele Häuser und Wohnungen. Auch historische Gebäude und Kirchen wurden schwer getroffen, darunter auch Dom und Liebfrauen. Bei den Angriffen auf Trier kamen nach Recherchen des Heimatforschers Adolf Welter mindestens 420 Menschen ums Leben. **Fotos: Stadtarchiv**

reiner Heimatforscher Adolf Welter recherchierte. Eine Bombe schlug auch in den Keller der Vereinigten Hospitien ein. In den großen Gewölben wurden Kranke behandelt. 14 Ordensschwwestern der Borromäerinnen,

die Kranke pflegten, starben im Keller.

Am 21., 23. und 24. Dezember folgten weitere, noch wesentlich schwerere Luftangriffe auf Trier, auch Brandbomben wurden eingesetzt. Von



9097 Wohnhäusern, die 1939 in Trier gezählt wurden, überstanden nur 1422 den Krieg unbeschadet.

Zum Gedenken an die schrecklichen Ereignisse vor 80 Jahren findet unter dem Motto „Wie liegt die Stadt

so wüst...“ am Donnerstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, ein Gedenkkonzert im Theater statt. OB Wolfram Leibe hält zu Beginn eine Rede und sagt zum Hintergrund: „Viele Menschen sind durch die Bombenangriffe vor 80 Jahren kurz vor Kriegsende ums Leben gekommen. Die Stadt wurde stark zerstört, die Bombardierung hat das Gesicht Triers für immer verändert. Diese dramatischen Ereignisse sollten uns Mahnung sein, weiterhin mutig für Frieden, Freiheit und Demokratie einzustehen.“ Im Zentrum des Programms mit dem Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Werner Ehrhardt stehen klassische Werke Joseph Haydns und vor allem des zu Unrecht vernachlässigten Joseph Martin Kraus. Zu hören sind die Trauersymphonie von 1792, eine Ouvertüre zu einer Tragödie aus dem gleichen Jahr sowie mit der Symphonie in c-Moll sein bedeutendstes Werk, das Haydn gewidmet ist.

■ **Kostenlose Karten** für das Konzert können an der Kasse reserviert werden, E-Mail: theaterkasse@trier.de, Telefon: 0651/718-1818. Zu den Gedenkveranstaltungen gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Gangolf um 15.30 Uhr

### Trierer Totengräber

■ Der Trierer Historiker Professor Stephan Laux beschäftigt sich im neuen Kurtrierischen Jahrbuch mit **neuen Aspekten der Luftangriffe**. In dem Aufsatz „Trier im Bombenkrieg 1944/1945: Das Leichenbuch des Totengräbers Georg Gotthard“ wird dessen Arbeit beschrieben. Der Angestellte des städtischen Gartenamts barg viele Opfer der Angriffe und begrub sie, teils noch lange nach dem Krieg. Über die schwierige Arbeit führte er ein Notizbuch, das sein Enkel 2023 dem Stadtarchiv übergab.

## Strom und Gas bald günstiger

Trierer Stadtwerke senken Preise in der Grundversorgung



**Kostensenkung.** Auch beim Nachladen von Akkus diverser mobiler Geräte lässt sich künftig Geld sparen.

Foto: Adobe Stock



Die Trierer Stadtwerke senken in Kürze wie versprochen die Preise in der Grundversorgung: Zum 1. Januar 2025 wird Erdgas rund 20 Prozent günstiger. Für einen Musterhaushalt mit 25.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch bedeutet diese Umstellung eine Entlastung von rund 930 Euro pro Jahr. Ab 1. Februar 2025 wird dann auch die Strom-Grundversorgung günstiger. Ein Musterhaushalt mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3500 Kilowattstunden spart nach einer Beispielrechnung dadurch mehr als 250 Euro im Jahr.

SWT-Vorstand Arndt Müller erläutert die Hintergründe dieser Ent-

scheidung: „Uns war es wichtig, unsere Kundinnen und Kunden noch während der laufenden Heizperiode zu entlasten, weshalb wir die Preissenkung für Gas direkt zum Anfang des Jahres weitergeben. Auch die Anpassung in der Strom-Grundversorgung können wir durch die verbesserte Situation am Energiemarkt und durch unseren weiteren Ausbau regionaler grüner Stromerzeugung umsetzen.“

### Großes Interesse an Treuetarif

Vertriebsleiter Marc Bonertz weist ergänzend auf ein weiteres Angebot hin: „Besonderes erfreulich ist die positive Resonanz auf unsere neuen

Treuetarife, in die auch unsere Kunden in der Grundversorgung bereits seit Mitte des Jahres wechseln konnten. Darüber hinaus bieten wir ebenfalls für Neukunden attraktive Sondertarife an und sind damit auch im rheinland-pfälzischen Vergleich aktuell einer der preiswertesten Anbieter.“

■ Die genauen Preise und weitere Informationen zu der Umstellung finden Interessierte unter [www.swt.de](http://www.swt.de) oder können sich per Telefon (0651/99988800), E-Mail ([preisanpassung@swt.de](mailto:preisanpassung@swt.de)) oder persönlich an den Kundenservice der Stadtwerke in der Ostallee und am Viehmarktplatz wenden.

## Bussteige verlegt

Bei den Kanalarbeiten in der Bahnhofstraße folgt bis Donnerstag, 19. Dezember, der letzte Bauabschnitt 2024: Der Bahnhofsvorplatz ist bis auf den Bussteig 1 voll gesperrt. Die SWT-Bussteige werden in die Moltkestraße verlegt. Bismarck- und Bahnhofstraße bleiben weiter einspurig befahrbar. Weitere Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de)

### Zahl der Woche

# 32

■ **Straßen** werden neu in die Bewohnerparkzone Süd aufgenommen. Ab Januar können Bewohnerparkausweise beantragt werden. **(Seite 5)**

## Nachruf



Die UBT-Fraktion nimmt Abschied von Werner Pfeiffer, der am 3. Dezember 2024 im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Werner war neben seinen vielfältigen ehrenamtlichen und sportlichen Tätigkeiten für die UBT als Ortsvorsteher von Trier-Pfalzel in der Zeit von 2004 bis 2014 tätig und war stets mit vollem Herzen dabei. Mit seinem Engagement, seiner Leidenschaft und seinem unermüdeten Einsatz für Pfalzel hat er vieles auf den Weg gebracht und an vielem mitgewirkt.



Zudem gehörte Werner Pfeiffer auf städtischer Ebene von 2007 bis 2009 dem Jugendhilfeausschuss des Stadtrats als Vertreter der

UBT-Fraktion sowie von 2017 bis 2019 dem Trierer Seniorenbeirat an.

Wir werden ihn als Vorbild für ein gemeinschaftliches Miteinander stets in Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Frau Margret, der Familie und den Angehörigen.

In stillem Gedenken an unseren Freund Werner.

**UBT-Fraktion**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4070 E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Trier zukunftsfähig und grüner machen



Liebe Menschen in unserer schönen Stadt,

ein wahrlich bewegtes Jahr 2024 geht zu Ende.

Es war ein viel zu warmes Jahr, obwohl sich die liebe Sonne gefühlt viel zu selten blicken ließ. Zudem auch war es ein viel zu nasses Jahr, mit viel Regen bis hin zum Hochwasser an Pfingsten. Die Auswirkungen der Klimakatastrophe bekommen wir immer öfter zu spüren – auch in unserer Stadt.

Im kommenden Jahr haben wir viel vor: Wir setzen uns weiter ein für Klimaschutz, die Energie- und Mobilitätswende – weil wir wegkommen müssen von klimaschädlichen, fossilen Energieträgern. Und wir setzen uns dafür ein,

dass notwendige Investitionen getätigt werden, damit wir in Trier eine gute grüne Zukunft haben.

Die Ergebnisse der Kommunalwahl im Juni geben uns dabei Zuversicht. Wir sind mit elf starken Frauen und Männern im Stadtrat vertreten. Im ZukunftsbündnisTrier werden wir – zusammen mit unseren Partnern von CDU und FDP – Trier zukunftsfähig und grüner machen.

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und ein friedvolles Chanukka allen, die feiern, und einen guten Start in das neue Jahr 2025.

**Ihre Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4080, E-Mail: grune.im.rat@trier.de

## Oh Tannenbaum



Schon als Kind war es mein Traum,

ein schön geschmückter Tannenbaum. Unter den Zweigen der einfachen Fichte sagte ich auf so manche Gedichte. Doch lange schon sind es Edeltannen, um die wir Lichterketten spannen. Die Tannenbäume, groß und klein, sie sollen frisch geschlagen sein, am besten aus der Gegend nur, das hilft der heimischen Natur, denn in ihrer Wachstumsphase da binden sie viel schädlich Gase. Ein Baum jedoch aus Plastik pur, der geht mir gegen die Natur. Ganz besonders geht zu Herzen ein Baum mit echten Bienenwachskerzen. Doch gerät er leicht in Brand, dann kommt die Feuerwehr gerannt.

Zur Weihnachtszeit die Lieder schallen, Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.

Ein besonders schönes Exemplar, steht an der Porta Jahr für Jahr. Bestaunt von Vater, Mutter, Kind, in diesem Jahr kommt er aus Quint. Im Januar bei Eis und Schnee holt ab die Bäume der ART. Klein geschreddert reift er dann zu Kompost für den Garten ran. Man streut ihn in die Beete pur und schließt den Kreislauf der Natur.

**Matthias Melchisedech**

Die CDU-Stadtratsfraktion wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2025.

Kontakt: Telefon: 0651/718-4050, E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

## Bizarres Schauspiel im Stadtrat



Es war ein unwürdiges und bizarres Schauspiel, das sich den Beobachtern der letzten Stadtratssitzung bot.

Unter von der Sitzungsleitung geduldeten Kundgebungen der im Publikum sitzenden „Omas gegen Rechts“ holte Hasmik Garanian (SPD) zu einem Rundumschlag gegen die AfD-Fraktion aus. Diese hatte es gewagt, in einem Antrag die Einführung einer kommunalen Bezahlkarte für Asylbewerber zu fordern, sofern bis Ende des Jahres ein entsprechendes Angebot des Landes nicht vorliegt. Diskriminierung, Stigmatisierung, Beschneidung der Menschenwürde, soziale Spaltung, rassistische Experimente und natürlich Hass und Hetze: all das warf Garanian in einer emotionalen Rede der AfD vor. Eine Kleinigkeit übersah sie dabei jedoch: Die Bezahlkarte wurde auf Bundesebene von allen Parteien (!) unter-

stützt und deren Einführung Ende 2023 von den Ministerpräsidenten sämtlicher Länder beschlossen. Auch Malu Dreyer und die Ampel in Mainz stimmten damals dafür. Mit anderen Worten: Garanian bezeichnete die Politik ihrer eigenen Partei (!) als diskriminierend und rassistisch und bewertete sie als hasserfüllten Angriff auf die Menschenwürde.

Kaum weniger irritierend der Auftritt der CDU, die noch im März selbst die Einführung der Karte im Stadtrat gefordert hatte. Ohne auf die Argumente des AfD-Antrags näher einzugehen, erklärte sie, man lasse man sich von der AfD weder spalten noch treiben, um anschließend das Vorhaben rundweg abzulehnen.

Wer sich die Debatte ansehen möchte, kann dies auf der Facebook-Seite der AfD-Fraktion tun: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100064942956445>. **AFD-Fraktion**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4040, E-Mail: afd.im.rat@trier.de

## Gute Adventszeit und frohes Fest



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Die Linksfraktion hat seit den Wahlen im Juni für soziale Gerechtigkeit gekämpft. Wir werden auch im kommenden Jahr für die brennenden sozialen Fragen eintreten. Kommen Sie gut ins Jahr 2025.

Als letzten RaZ-Artikel in diesem Jahr wollen wir Ihnen ein sozialkritisches Weihnachtsgedicht von Erhard Jöst, linker Altstadtrat aus Heilbronn und Kabarettist, nicht vorenthalten:

**Fragenreiche Zeit**

Markt und Kauf-Land füllen Kassen,  
Neonlichter flackern grell.  
Menschen gierig Waren fassen,

taumelnd wie im Karussell.  
Städte schlucken Blechlawinen,  
spucken sie dann dröhnend aus.  
Manchmal bersten Cocktail-Minen  
hinterm Weihnachts-Waren-Haus.

Düsenjäger werfen Bomben  
für den Frieden in der Welt,  
und die Rüstungslobbyisten  
zählen grinsend Weihnachtsgeld.

An die Menschen, die hier wohnen,  
in den Wüsten eingeschneit,  
und sich selber künstlich klonen:  
O du fragenreiche Zeit!

Dr. Erhard Jöst

**Die Linke im Stadtrat Trier**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4020, E-Mail: linke.im.rat@trier.de

## Erfolgreicher Wettbewerb Theaterausbau



Unter dem Vorsitz von Professor Hans-Peter Achatzi fand das ganztägige Preisgericht zur Erweiterung unseres Theaters statt, an dem wir als SPD-Fraktion auch teilgenommen haben. 19 Entwürfe wurden zugelassen, für die eine schwierige Aufgabe zu bewältigen war: Umgestaltung des Eingangsbereiches, Anbau eines Orchesterprobensaales, Neugestaltung des Foyers zu einem Ort mit Gastronomie und zum Verweilen. Zu beachtende Vorgaben waren die Berücksichtigung des Bestandes aus den 60ern, die Einbindung in städtebauliche Aspekte und die Umsetzung der funktionalen Nutzeranforderungen.

Also keine leichte Aufgabe. Und auch die Aufgabe der Preisrichter war eine Herausforderung. Nach langen Beratungen entschied sich das Preisgericht einstimmig für den Entwurf des Architektenbüros von Professor Jörg Friedrich aus Hamburg. Ihm ist die Idee, ein für die Bürger und Bürgerinnen offenes Theater umzusetzen, gelungen. Das Foyer wird neu gestaltet und durch die Öffnung des Theatergartens Richtung Gerty-Spies-Straße richtet sich das Theater auch zu unserer Innenstadt aus. Die Lage und die Ausprägung des neuen Orchesterprobensaales seitlich am Theater zum Augustinerhof sowie der auch hier geplante Zugang zum Theater sind gelungen.

Theatererweiterung und Sanierung sind ein wichtiger Schritt für das kulturelle Leben in unserer Stadt. Die SPD-Fraktion wird dieses Großprojekt auch weiterhin unterstützen.

Theatererweiterung und Sanierung sind ein wichtiger Schritt für das kulturelle Leben in unserer Stadt. Die SPD-Fraktion wird dieses Großprojekt auch weiterhin unterstützen.

**Carola Siemon, SPD-Stadtratsfraktion**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4060, E-Mail: spd.im.rat@trier.de

## Unterstützung im dritten Kriegswinter



Triers ukrainische Partnerstadt Isjum bleibt auch im dritten Winter seit Kriegsbeginn massiv von den Folgen des anhaltenden Konflikts betroffen. Eine dem Stadtrat vorgelegte Bedarfsliste verdeutlicht nun, wie dringend weitere Hilfe nötig ist: Vom Mobilkran über Winterdienstgeräte bis hin zu Kleinbussen – die Anforderungen sind vielfältig und spiegeln die Herausforderungen wider, vor denen die Stadt steht.

Neben der akuten Notwendigkeit von Infrastruktur- und Fahrzeugunterstützung bittet Isjum um Hilfe beim Wiederaufbau zerstörter Wohn- und Sozialeinrichtungen. Diese sind essenziell, um den Bürgerinnen und Bürgern ein Stück Normalität und Stabilität zurückzugeben. Partnerstädte wie Trier können hierbei helfen.

Doch auch die Trierer Zivilgesellschaft kann aktiv werden: Bürgerinnen und Bürger, Unter-

nehmen sowie Vereine haben die Möglichkeit, gezielt Dinge von der Bedarfsliste zu beschaffen oder durch Spenden einen direkten Beitrag zu leisten. Gerade jetzt, in der kalten Jahreszeit, zählt jede Unterstützung.

Es ist beeindruckend, wie groß das Engagement vieler Menschen bereits ist. Dennoch bleibt viel zu tun, damit Isjum und seine Bewohner den dritten Kriegswinter bewältigen können. Diese Partnerschaft kann jetzt zeigen, wie wichtig Zusammenhalt in Krisenzeiten ist und dass wir gemeinsam die Lebensbedingungen der Menschen in Isjum verbessern können.

Gemeinsam können wir aus Trier heraus ein Zeichen setzen, nicht nur zur Unterstützung der Menschen in Isjum, sondern auch gegen die fortgesetzte russische Aggression.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

Kontakt: Telefon: 0651/718-4090, E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch



Ein für die Freien Wähler Trier sehr erlebnisreiches und auch erfolgreiches Jahr neigt sich nun dem Ende entgegen: Erstmals sind wir in Fraktionsstärke in den Trierer Stadtrat eingezogen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen positiven Rückmeldungen seit der Kommunalwahl möchten wir uns hiermit nochmals herzlich bedanken. Auch wenn unsere nächsten Berichte aufgrund der Bundestagswahl erst wieder Ende Februar 2025 in der Rathaus Zeitung erscheinen, werden wir uns selbstverständlich auch in der Zeit bis dahin für die Trierer Bürger und für unsere Stadt einsetzen. Wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie ein gesundes, friedliches und erfolgreiches 2025.

**Freie Wähler-Fraktion im Stadtrat Trier  
Daniel Klingelmeier und Marco Berweiler**



Kontakt: Telefon: 0651/718-4085, E-Mail: freiewaehler.im.rat@trier.de

# Das ist Ihre neue Rathaus Zeitung

## 28 Jahre nach dem Start verändert sich das Blatt komplett

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Rathaus Zeitung verändert ihr Gesicht – und mehr.

Seit 28 Jahren kommt die Rathaus Zeitung Woche für Woche in die Trierer Haushalte, um über Neuigkeiten aus Stadtrat, Stadtverwaltung und städtischen Beteiligungen zu informieren. Kommandes Jahr ändert sich das Format – der Anspruch, gut zu informieren, bleibt aber natürlich erhalten.

Mit dieser Ausgabe der Rathaus Zeitung halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die letzte Rathaus Zeitung (RaZ) in dieser Form und mit der bisherigen Erscheinungsweise in der Hand. Am 14./15. Januar 2025 wird die nächste RaZ verteilt – und es ändert sich einiges:

■ **Die neue Erscheinungsweise:** Die Rathaus Zeitung erscheint künftig nur noch alle zwei Wochen, und zwar in den ungeraden Kalenderwochen 2025. In Monaten mit Ferien, in denen die städtischen Gremien gar nicht tagen, erscheint sie zum Teil nur einmal. Insgesamt wird es 20 Ausgaben im kommenden Jahr geben.

■ **Das neue Format:** Die Rathaus Zeitung wird nicht mehr im Zeitungsformat erscheinen, sondern in einem kleineren Format, 35 Zentimeter hoch, 25 Zentimeter breit. Das dient einerseits der Lesefreundlichkeit – denn so ein Magazin blättert sich einfacher durch und liest sich besser. Die Schrift wird etwas größer werden als bisher und der Zeilendurchschuss auch – das ist der Raum zwischen den Zeilen. Auch das dient einer besseren Lesbarkeit. Die Seiten sind zwar kleiner als bisher, dafür aber wird die Rathaus Zeitung dicker: Jede Ausgabe soll 24 Seiten haben. Weil die Rathaus Zeitung künftig ein Magazin-Format hat, werden auf den einzelnen Seiten deutliche, thematische Schwerpunkte gebildet. Bilder und Grafiken illustrieren die Themen und sollen zum Einstieg in die Inhalte einladen. Ziel ist, auch



1996



2024

neu ab 2025

etwas jüngere Zielgruppen der Triererinnen und Trierer zum Durchblättern und Lesen der Rathaus Zeitung zu bewegen als den klassischen Zeitungsleser.

Eine wesentliche Änderung zur bisherigen Rathaus Zeitung ist: Die RaZ ist künftig werbefrei, es erscheinen also keinerlei Anzeigen mehr in diesem Magazin.

**Der neue Vertriebsweg:** Der Inhalt der Rathaus Zeitung kommt wie bisher aus dem Amt für Presse und Kommunikation der Stadtverwaltung. Nach einer Neuausschreibung ist für Druck und Vertrieb der Rathaus Zeitung nicht mehr der Linus-Wittich-Verlag zuständig, dem wir an dieser Stelle für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit danken. Zuständig ist künftig das Medienhaus Trierischer Volksfreund. Künftig wird die Rathaus Zeitung jede zweite Woche jeweils in der Nacht zum Dienstag und zum Mittwoch von den hauptberuflichen Zustellern des Medienhauses an alle Trierer Haushalte verteilt. Sie

finden die Rathaus Zeitung also schon morgens in Ihrem Briefkasten.

■ **Die Inhalte:** Wie bisher ist das Ziel der Rathaus Zeitung, Nachrichten aus Stadtrat, Stadtverwaltung, städtischen Beteiligungen und solchen mit städtischem Bezug einer möglichst breiten Zahl an Menschen möglichst verständlich zu berichten. Weil die Zeiten zwischen den Ausgaben länger sind und damit Ereignisse bis zum Erscheinen weiter zurückliegen werden, wird dies künftig einen Einfluss darauf haben, wie wir berichten. Wir wollen die Nachrichten mit einem starken Fokus darauf erzählen, welche Auswirkungen Entscheidungen aus Rat und Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger haben.

Ein Teil der Seiten wird flexibel sein, was die Themenplatzierung angeht. Wir nennen diesen Bereich „Leben in Trier“, dort ist Platz für alles aus den Gremien, für Bauen, Verkehr, Soziales, Familien. Es gibt aber auch feste Seiten, die immer erscheinen sollen. Natürlich werden die Stadtratsfraktionen mit Beiträgen zur Stadtratsarbeit weiterhin vertreten sein (allerdings nicht in den ersten drei Ausgaben – wie immer gibt es vor

Wahlen, in diesem Fall der Bundestagswahl, eine Pause). Feste Seiten gibt es auch für das Thema Wirtschaft, für Umwelt- und Klimaschutz, für Themen aus den Ortsbeiräten und die Stadtkultur. Es wird in jeder Ausgabe eine Vorschau auf Termine aus dem Trierer Kulturleben geben. In der Mitte jeder Ausgabe kann sich eine Doppelseite einem Thema vertieft widmen.

■ **Das neue Amtsblatt:** Die amtlichen Bekanntmachungen – das sind beispielsweise Ankündigungen der Gremiensitzungen oder die Veröffentlichungen von Satzungen – erscheinen künftig nicht mehr in der Rathaus Zeitung. Bisher waren diese in kleinerer Schrift unter dem Titel „Amtliche Bekanntmachungen“ immer in der Mitte der Ausgabe abgedruckt (heute Seiten 10 und 11). Die amtlichen Bekanntmachungen werden künftig in einem neuen „Amtsblatt der Stadt Trier“ abgedruckt. Es wird nach Bedarf erscheinen, in der Regel wöchentlich. Es wird zum Mitnehmen im Foyer des Rathauses am Augustinerhof ausgelegt. Außerdem sind die Bekanntmachungen – wie bisher auch schon – auf [www.trier.de](http://www.trier.de) /bekanntmachungen immer aktuell online zu lesen. Interessierte können sich dort auch einen E-Mail-Newsletter mit den Bekanntmachungen abonnieren. Auch für Leserinnen und Leser der Rathaus Zeitung gibt es aber natürlich die wichtigen Termine der Gremiensitzungen von Stadtrat, Ausschüssen und Orts-

beiräten weiterhin in der gedruckten Ausgabe.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns auf das neue Gesicht der Rathaus Zeitung und hoffen, Sie als fleißige und gut informierte Leserinnen und Leser auch ab Mitte Januar weiterhin begrüßen zu dürfen.

Die Redaktion

Sie haben Fragen zur neuen Rathaus Zeitung ab 2025? Schreiben Sie uns eine E-Mail an [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

Die neue Rathaus Zeitung bietet:

- größere Schrift
- großformatige Bilder
- luftigere Gestaltung
- kleineres Format



Pro Ausgabe wird ein Schwerpunktthema auf einer Doppelseite präsentiert.



Das neue Amtsblatt der Stadtverwaltung wird zum Mitnehmen im Foyer des Rathauses am Augustinerhof ausgelegt.



In dieser Kulturwoche wird vor den Feiertagen noch einmal richtig gelacht, getanzt und gefeiert.

Am Mittwoch schaut der Komiker Martin Zingsheim im Kleinen Saal der Tufa vorbei – sein **Kabarettprogramm** „Normal ist das nicht“ wirft einen Blick auf ganz alltäglichen Wahnsinn, der vielleicht doch nicht so normal ist, wie gern gedacht wird. Marie Diot und Sven Garrecht kommen am Donnerstag im „Doppelpack“ ebenfalls in den Kleinen Saal der Tuchfabrik – beide haben bei ihrem **Konzert** reichlich humorvolle und nachdenkliche Chansons im Gepäck. Anhänger des Sarkasmus und schwarzen Humors können sich am Freitag glücklich schätzen: Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete **Musik-Kabarettist** Falk präsentiert sein neues Programm „Live und unerhört“ am Freitag in der Tufa – er bietet beste Unterhaltung, bei der niemand verschont wird. Wer es vor Heiligabend noch einmal so richtig krachen lassen möchte, sollte am Montag beim „**Lastival**“ (ehemals „Tefftival“) im Großen Saal der Tufa vorbeischaun: Hier lassen Bands wie „Vintage Music Group“, „Klimaschock“, „Jörpiter“ und „Geisht“ das Haus erbeben.

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH lädt an den Nachmittagen, 28. und 29. Dezember zu **Schauspielführungen** in den Grabungen unter der Dom-Information mit Dr. Paula Kolz ein. Die Führung katapultiert die Gäste zurück in das Jahr 364: Noch immer sind die vier Basiliken des Trierer Kirchenbezirks nicht fertig. Die junge Christin Aurelia plaudert aus dem Nähkästchen des Kirchenbaus und spricht über die drängenden gesellschaftlichen Probleme ihrer Zeit. Der theatralische Monolog bringt die Zuschauer und Zuschauerinnen in eine dramatische Epoche zurück und in Fragestellungen, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Im Rahmen des dritten **Sinfoniekonzerts** unter dem Motto „Wie liegt die Stadt so wüst...“ wird im Großen Haus des Theaters am Donnerstagabend der Bombardierung Triers vor 80 Jahren gedacht (siehe Seite 1). Im Zentrum des Gedenkkonzertes stehen Werke der klassischen Epoche von Joseph Haydn und von Joseph Martin Kraus. Zu hören sein werden die Trauersymphonie von Kraus aus den Trauermusiken von 1792, eine Ouvertüre zu einer Tragödie aus dem gleichen Jahr sowie mit der Symphonie in c-Moll aus dem Jahr 1782.

Mit Perlen der Wiener Tanzmusik startet das Philharmonische Orchester der Stadt Trier ins neue Jahr, und das gleich drei Mal: Am Mittwoch, 1. Januar, um 15 und 19 Uhr, sowie am Samstag, 4. Januar um 19.30 Uhr findet das **Neujahrskonzert** unter dem Motto „Wiener Blut“ statt.

Im Stadtmuseum Simeonstift trifft sich am Samstagnachmittag der **Jugendclub**: Hier können Jugendliche ab zwölf Jahren einen Blick hinter die Kulissen des Museums werfen und dabei noch selbst kreativ sein. Sie lernen quer durch die Jahrhunderte Kunstwerke bedeutender Künstlerinnen und Künstler kennen – und werden selbst zur Künstlerin oder zum Künstler. red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)



# Punkrock vor der Porta

Mit den „Donots“ steht der letzte Act für Porta hoch drei fest / Überraschungsgast angekündigt

Mit einem ganz besonderen Gast – der allerdings noch geheim gehalten wird – kommt die Punkrock-Band „Donots“ im kommenden Juni vor die Porta Nigra. Damit ist das Programm für das zehnte Porta hoch drei-Festival komplett.

Manchmal muss man ganz genau hinhören, um zu erkennen, was zusammengehört. Wer „Auf sie mit Gebrüll“ von den „Donots“ hört, merkt: Die mehrfach wiederholte Liedzeile „Jede Mauer hat 'ne Tür, wenn wir es nur woll'n“ könnte auch eine Bauanleitung für die Porta Nigra sein. In diesem Sinne ist es nur folgerichtig, dass die Ibbenbürener Rockband, die seit 30 Jahren von den Bühnen der Republik nicht mehr wegzudenken ist, am Samstag, 21. Juni, beim Porta hoch drei Open Air vor Triers Wahrzeichen auftritt. Pünktlich zur vorweihnachtlichen Vorfreude stehen damit die drei Acts für die nächstjährige Porta-Party im Juni fest.

Ebenso lange im Geschäft wie Max Herre und Joy Denalane, in Japan ebenso beliebt wie Álvaro Soler: Mit den „Donots“ bietet das Line-Up zum zehnjährigen Jubiläum von Porta hoch drei ein bemerkenswertes Gesamtkunstwerk. Das liegt jedoch nicht nur an den Gemeinsamkeiten mit den anderen Acts, sondern auch an den Unterschieden: Nach R'nB/Hip Hop/Soul und Pop kommt nun ehrlicher Punk-/Alternative-Rock ins Herz der Stadt. Dass die „Donots“ auch nach Trier kommen wollen, dürfte gleich mehrere Gründe haben: Ihre „30 Jahre-Tour“ passt perfekt zum Geburtstag des Festivals, ihre Feierphilosophie exakt zu seiner Charakteristik: kein „höher, schneller, weiter“, sondern maximale Party bei maximaler Bühnennähe. Das Porta-Open Air hat sich genau dafür einen Namen gemacht, bietet die



**Punk-Quintett.** Die „Donots“ mit Frontmann Ingo Knollmann (vorne) sind bekannt für ihre schweißtreibenden und stimmungsvollen Live-Shows. Foto: Danny Koetter

grandiose Transparentbühne doch den besten und nächsten Blickkontakt auf den begeistert gefüllten, aber niemals unangenehm überfüllten Porta Nigra-Vorplatz.

Genau das Richtige für die „Donots“ die sich für ihre Geburtstagsfeier bewusst für mehr Fannähe entschieden haben, nachdem in den letzten Jahren die Tourneen und Hallen immer größer geworden sind und fast alle Konzerte restlos ausverkauft waren. Mitverantwortlich dafür: ihr zwölftes Studioalbum „Heut ist ein guter Tag“, das 2023 das erste war, das es auf

Platz 1 der deutschen Charts schaffte. Nicht nur dessen Songs werden die fünf Musiker vor der Porta dabei haben, sondern auch Hits wie „Whatever Happened to the 80s“, „Calling“ oder „Stop the clocks“.

Als Überraschung kündigt die TTM für diesen Abend zusätzlich einen ganz besonderen Gast an, der den Rockfans die ein oder andere Freudenträne ins gitarrenriffgeprägte Gesicht treiben dürfte. Wer das ist, verrät sie jedoch noch nicht. red

■ **Tickets** sind im Vorverkauf bei [www.kartenvorverkauf-trier.de](http://www.kartenvorverkauf-trier.de), in

der Tourist-Information an der Porta Nigra, bei Eventim und Ticket Regional erhältlich. red

## Porta hoch drei

- Donnerstag, 19. Juni: 19.30 Uhr: **Álvaro Soler**.
- Freitag, 20. Juni, 20 Uhr: **Max Herre und Joy Denalane**.
- Samstag, 21. Juni, 20 Uhr: **Donots & very special guest**.
- Weitere Informationen und Tickets gibt es online: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

## Stelldichein der regionalen Musikszene

Kostenlose Konzerte in der Innenstadt

Die City-Initiative Trier (CIT) lädt zum Jahresausklang mit einem kostenlosen Festival der besonderen Art in die Trierer Innenstadt ein. Am Samstag, 28., und Montag, 30. Dezember, präsentieren sich insgesamt zehn regionale Musiker und Musikerinnen in der Fleischstraße, gegenüber der „Brasserie“.

Das musikalische Repertoire besteht an beiden Tagen des Festivals aus selbstgeschriebenen Akustik- und Coversongs, Singer-/Songwriter-Musik, Chansons und Balladen. Zwischen 13 und 18 Uhr werden im stündlichen Wechsel Musikrichtungen vom jazzigen Blues über Folk bis zu Pop und

Soul erlebbar. Und dies alles live, handgemacht und kostenlos. Das Stelldichein der regionalen Musikszene bietet die Gelegenheit zu einem abwechslungsreichen kulturellen Zwischenstopp beim Stadtbummel und wird zum Treffpunkt von Musikfreunden. Förderer dieses Kulturprojekts ist das städtische Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz.

Am Samstag, 28. Dezember, zu hören sind: „Chaos in my head“, Timo Steuer, Sebastian Bungert, Jürgen Trunczik und „Easy“. Am Montag, 30. Dezember spielen ab 13 Uhr: Ralph Brauner, „Der Schöne & das Biest“, Mick Hargan, Eli und Chris Musix. red



**Virtuos.** Der Trierer Blues-Gitarrist Ralph Brauner (vorne) spielt am Montag, 30. Dezember, 13 Uhr, in der Trierer Innenstadt. Foto: Michael Thielen

## Wunschbrunnenhof ändert seinen Namen

„Sparkasse Trier-Band Contest“ auf dem Kornmarkt

Nur ein Platz in Trier ist von echtem Schrot und Korn. Nur ein Platz kann deshalb im kommenden Jahr Ort einer Revolution werden. Denn aus dem Wunschbrunnenhof, der seit vielen Jahren die lokale und regionale Musikszene auf die Bühne hebt, wird 2025 der „Sparkasse Trier-Band Contest“. Beim Altstadtfest, das bereits in diesem Jahr die Gewinner des Publikumsvotings auf die ganz große Bühne trug, bestimmen die sieben Musikformationen mit den meisten Stimmen erneut einen ganzen Tag lang das Beatgeschehen. Und das auf einem neuen Spielplatz: der Sparkasse Trier-Bühne auf dem Kornmarkt.

**Bewerbung bis 13. Januar möglich**

Die Schlagkraft einer Erneuerung lebt von ihrer Einzigartigkeit. Deshalb bleibt, trotz neuem Namen und neuem Auftrittsort, bei der Auswahl der Bands alles beim Alten: Ab sofort und bis zum 13. Januar 2025 können sich partyhungrige Solokünstler, Duos und multi-instrumentale Musikgruppen aus Trier, Luxemburg und der Moselregion bewerben. Jedes Genre ist erlaubt, jede Auftrittphilosophie willkommen, das Gründungsjahr egal. Voraussetzung ist lediglich Songmaterial, das einen mindestens

90-minütigen Auftritt füllt, und dass kein Auftritt beim Altstadtfest-Wunschbrunnenhof 2024 absolviert wurde.

### Musikfans entscheiden

Die Bands können sich über einen Online-Anmeldebogen bewerben. Neben dem dort hinterlegten Formular sollten sie zwei Songs, einen Presstext und ein druckfähiges Bandfoto mit mindestens 300 dpi abgeben. Nach der abgeschlossenen Bewerbungsphase entscheiden wie immer die hiesigen Musikfans in einer Abstimmung, wen sie bei den sieben Auftrittsslots am 28. und 29. Juni live auf dem Kornmarkt erleben möchten.

Die Online-Anmeldung finden alle interessierten Bands bis zum 13. Januar 2025 unter [www.trier-info.de/highlights/altstadtfest](http://www.trier-info.de/highlights/altstadtfest), unter dem Reiter „Sparkasse Trier-Band Contest“. Am 20. Januar startet dann die vierwöchige Abstimmungsphase unter der gleichen Adresse. Das Bandprogramm wird im Frühjahr 2025 bekannt gegeben. red

■ Weitere Informationen zur Veranstaltung bei Hanna Landwehr unter der Telefonnummer 0651/ 9780856 oder per E-Mail an [hanna.landwehr@trier-info.de](mailto:hanna.landwehr@trier-info.de).



Ergänzend zu den städtischen Klimaschutzmanagerinnen und -managern berichten die Stadtwerke Trier (SWT) an dieser Stelle regelmäßig über ihr Engagement in diesem Bereich in Trier. Diesmal geht es um E-Busse.

Als Mobilitätsdienstleister sind die Stadtwerke Treiber der Mobilitätswende und stellen ihre Busflotte nachhaltig um. Alte Diesel-Fahrzeuge werden durch Elektrobusse ersetzt: So wurden in den letzten Wochen 18 elektrisch angetriebene Busse geliefert und teilweise schon in Betrieb genommen. Mit den Werbeslogans „E-Mission statt Emission“ und „Watt für die Stadt“ verdeutlichen zwei Fahrzeuge diese Botschaft des Unternehmens. Bis Ende 2025 setzen die SWT insgesamt 39 Elektrobusse ein, was mehr als 40 Prozent der Flotte entspricht. Bis Ende 2034 will man diese zu 100 Prozent elektrisch betreiben. Das kommt vor allem den Bürgerinnen und Bürgern in Trier zugute, denn die E-Fahrzeuge sind sehr leise und umweltfreundlich unterwegs.

Dabei nutzen die SWT als Energie- und Infrastrukturdienstleister die Chancen der Sektorenkopplung. Statt Diesel „tanken“ die Busse selbst in der Region erzeugten grünen Strom. Ein Teil der Energie wird sogar durch Photovoltaik-Anlagen auf dem Betriebs-hof in der Gottbillstraße erzeugt. Möglich macht die große Investition in Triers Mobilitätswende das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), das die Anschaffung von 36 neuen Elektrobusen und unter anderem 36 150-kW-Ladesäulen auf dem Betriebs-hof mit einer Fördersumme von zwölf Millionen Euro unterstützt. Zum Vergleich: Aktuell verbraucht die gesamte Busflotte rund 2,2 Millionen Liter Diesel pro Jahr. Das entspricht mehr als 6000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. In Zukunft reicht die Jahresproduktion von nur einem Windrad aus, um die gesamte Busflotte bilanziell zu versorgen. CO<sub>2</sub> entsteht dabei gar keins.

Als breit aufgestelltes kommunales Unternehmen, das sich sowohl um die Stromerzeugung, die Netze und den Vertrieb als auch um die Mobilität kümmert, bieten sich den SWT große Chancen. Voraussetzung ist der Aufbau eines intelligenten Lademanagements rund um das Busdepot.

Um das Angebot von Ökostrom bestmöglich mit den Standzeiten der Busse im Depot abzugleichen, ist Künstliche Intelligenz (KI) im Einsatz. Die Ökostromproduktion durch Photovoltaik in der Gottbillstraße wurde von 1250 auf 1500 Megawattstunden pro Jahr erweitert. Weitere elektrische Energie steht aus dem eigenen regionalen Grünstrom-Portfolio zur Verfügung, nachts auch Windkraft.

Ein Ausblick auf die nächsten Schritte: Die schon gelieferten 18 Elektrobusse (17 Solo-Fahrzeuge und ein Gelenkbus) werden linienfertig ausgerüstet, mit neuester Bordtechnik ausgestattet und in den nächsten Wochen in das Busnetz integriert. Der E-Gelenkbus wird schwerpunktmäßig auf den Linien 6, 13 und 81 eingesetzt die Solobusse auf den Linien 2, 4, 7, 14, 82, 84, 85, 86, 88 und 89. Für 2025 haben die SWT 17 E-Gelenkfahrzeuge und einen Solo-E-Bus bestellt.

Weitere Infos:  
[www.swt.de/nachhaltigkeit](http://www.swt.de/nachhaltigkeit)  
[kommunikation@swt.de](mailto:kommunikation@swt.de)

# Vorrang fürs Quartier

Ausweitung der Bewohnerparkzone Süd steht bevor / Ausweise können ab Januar beantragt werden

Die Bewohnerparkzone Süd dehnt sich deutlich nach Osten und Süden aus. Anfang Februar 2025 treten die neuen Parkregeln in dem Gebiet in Kraft und quartiersfremde Dauerparker müssen mit Kontrollen rechnen. Bewohnerausweise können ab Januar beantragt werden.

Die Erweiterung der Bewohnerparkzone Süd (S) steht kurz bevor. Die Beschilderung in den Straßen zwischen Südallee und Konrad-Adenauer-Brücke wird sukzessive angepasst, sodass die Stellplätze für Bewohner reserviert oder für die Allgemeinheit bewirtschaftet werden können. Diese Arbeiten werden bis Anfang Januar beendet sein. Die Regelungen für die Bewohnerparkzone treten aber erst zum 1. Februar 2025 in Kraft. So haben alle Bewohnerinnen und Bewoh-

ner ausreichend Zeit, einen Parkausweis zu beantragen.

Baudezernent Dr. Thilo Becker begründet den Schritt: „Bisher gibt es in den Wohngebieten von Trier-Süd viele Fremdarker, deren eigentliches Ziel die Innenstadt ist. Jetzt räumen wir den Bewohnern im Quartier selbst den Vorrang ein.“

## Parkscheibe nutzen

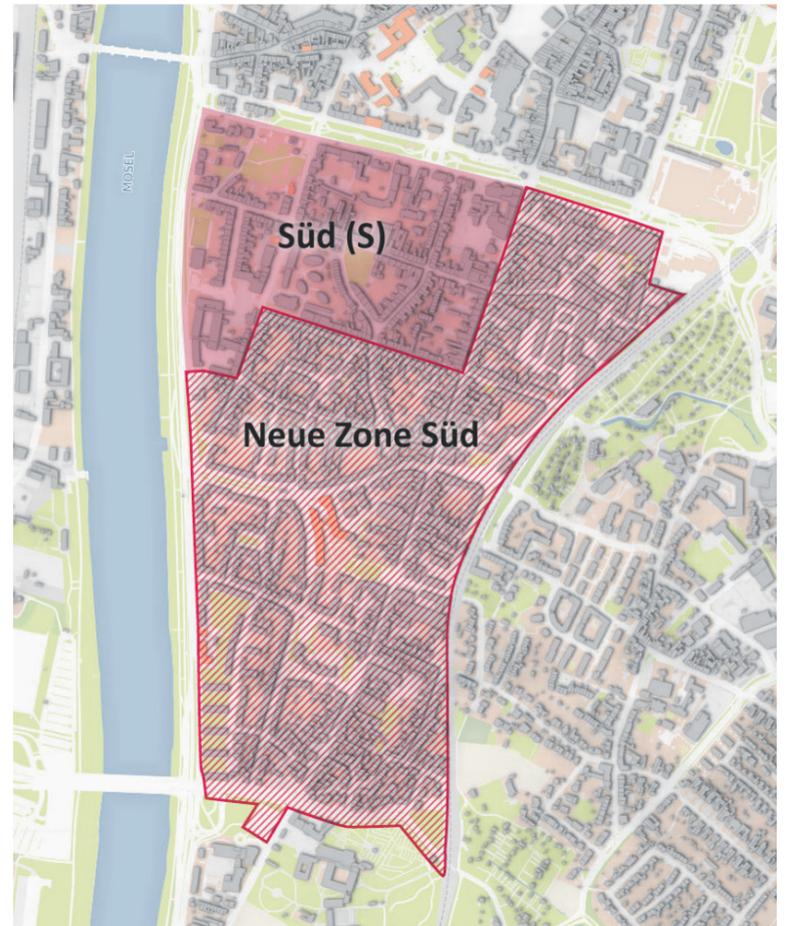
Die Parkmöglichkeiten in den einzelnen Straßen werden durch die Beschilderung vor Ort geregelt. Nur dort, wo ein Zusatzzeichen die Bewohnerinnen und Bewohner von der Bewirtschaftung befreit oder die Parkplätze für die Bewohner reserviert sind, dürfen diese auch mit Bewohnerparkausweis parken. Mit dem Ausweis kann nicht nur in der eigenen Straße, sondern in der kompletten Zone S geparkt werden. Ein Anspruch auf einen Parkplatz besteht allerdings nicht.

Die nicht für Bewohner reservierten Stellplätze werden ab Februar bewirtschaftet. Das heißt: In den Nebenstraßen muss eine Parkscheibe benutzt werden. Die maximale Parkdauer beträgt zwei Stunden im nördlichen Teil einschließlich der Hohenzollernstraße und vier Stunden südlich davon. Somit ist es für Kunden von Geschäften vor Ort oder für Privatbesuche weiterhin möglich, kostenlos zu parken.

Die Saarstraße wird wie bisher zum Teil mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Das gilt auch für den Abteipplatz vor St. Matthias mit einer Höchstparkdauer von zehn Stunden. Das Gehwegparken in der Bewohnerparkzone wird künftig nur noch dort gestattet, wo dies durch Beschilderung ausdrücklich erlaubt ist.

## Wer ist berechtigt?

Der Bewohnerparkausweis kann online auf [trier.de](http://trier.de) oder beim Bürgeramt



**Ausgedehnt.** Die neue Bewohnerparkzone Süd ist deutlich größer als das bisherige Gebiet. Nach Osten expandiert sie bis zur Bahnlinie und nach Süden bis zur Aulstraße.  
 Grafik: Geoportal/Presseamt

am Viehmarkt beantragt werden. Einen Anspruch auf einen Bewohnerparkausweis haben alle, die in dem Gebiet der erweiterten Bewohnerparkzone Süd gemeldet sind und dort tatsächlich wohnen. Grundsätzlich kann nur ein Bewohnerparkausweis pro Person ausgestellt werden und nur für ein auf diese Person als Halter angemeldetes oder ihr dauerhaft überlassenes Fahrzeug. Die Aus-

stellung ist im Normalfall nur für Pkw und Motorräder möglich. Größere Fahrzeuge können nur in Ausnahmefällen einen Bewohnerparkausweis erhalten.

Die Gebühr für einen Bewohnerparkausweis beträgt 200 Euro für ein Jahr. Er kann aber auch für sechs Monate beantragt werden. Die Gebührenerhöhe halbiert sich dann entsprechend.

## Im Detail

Folgende Straßen sind Teil der erweiterten Bewohnerparkzone Süd:

- **A:** Adelheidstraße, Albanastraße, An den Kaiserthermen, Auf der Steinrausch, Aulstraße
- **E:** Euchariusstraße
- **F:** Franz-Altmeier-Straße
- **G:** Gallstraße, Gerberstraße,
- **H:** Hawstraße, Heiligkreuzer Straße, Hohenzollernstraße, Hommerstraße, Hubert-Neuerburg-Straße
- **I:** Im Nonnenfeld
- **K:** Karthäuser Straße, Kentenichstraße, Krausstraße
- **L:** Lavenstraße, Leoplatz, Leostraße, Lintzstraße, Löwenbrücker Straße, Ludolfstraße
- **M:** Maternusstraße, Matthiasstraße
- **R:** Rodestraße
- **S:** Saarbrücker Straße, Saarstraße
- **T:** Töpferstraße
- **W:** Wyttchenbachstraße
- **Z:** Zellstraße

# Plakat in Publikumshand

Erneut Motiv zum Trierer Altstadtfest gesucht / Frist endet am 26. Januar



Im fünften Jahr seines Bestehens zündet der Gestaltungswettbewerb zum Altstadtfest seine erste kleine Jubiläumskerze an – und feiert sich mit einer von der Öffentlichkeit gewünschten Neuerung: Erstmals dürfen die Fans von Triers größtem Open Air-Ereignis nämlich nicht nur ihre eigenen Motive einreichen, sondern Anfang nächsten Jahres auch über den Siegerentwurf abstimmen. So wird das nächste Plakat endgültig zum Publikumsliebhaber – inhaltlich-kreativ und im buchstäblichen Sinn stimmig. Immerhin 30 Entwürfe wurden beim

vierten Altstadtfest-Gestaltungswettbewerb 2024 eingereicht. Ölmalerei, Aquarell, Bleistiftzeichnung, Fotografie, Tusche und digitale Zeichnungen – die Bandbreite der angewandten Techniken war ebenso vielfältig wie die Wahl der Motive. Durchgesetzt hatte sich schließlich der Entwurf der 20-jährigen Berufsschülerin Meike Joy Hoffmann. Ihr Blick auf St. Gangolf zierte das Plakat des vergangenen Altstadtfestes und fiel jedem der rund 100.000 Gäste ins Auge.

In der fünften Auflage des Wettbewerbs können Altstadtfest-Fans ein neues Motiv für die dreitägige Party zwischen Porta Nigra und Viehmarkt

entwickeln. Welche Bühne besucht man mit seinen Freunden am liebsten? Welches Kulinarik-Ereignis darf nicht fehlen? Welcher Platz garantiert die größte Partystimmung? Was macht das Altstadtfest zum Ereignis des Jahres? Die Fragen, die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs stellen, bevor sie ihr Motiv entwickeln, dürfen ganz individuell sein. Ebenso wie die Technik, egal ob am Computer oder auf Papier, mit Maus, Malpinsel oder Kamera entstanden, egal ob Aquarell, Buntstiftzeichnung oder Ölgemälde.

Auch mitmachen kann jeder, egal ob Studierende im Bereich Gestaltung, Grafik-Auszubildende, freischaffende Künstler oder talentierte Laien. Jeder Teilnehmende darf ein Motiv einreichen. Als Preisgeld winken bei dem Wettbewerb 500 Euro.

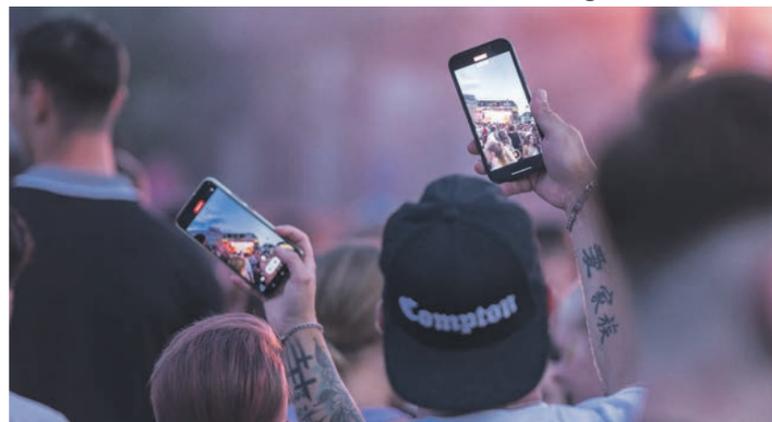
■ **Gestaltungsvorschläge** können bis 26. Januar 2025 bei der TTM unter [marketing@trier-info.de](mailto:marketing@trier-info.de) eingereicht werden. Wichtig ist die Einhaltung gewisser Gestaltungsrichtlinien. Details: [www.trier-info.de/highlights/altstadtfest](http://www.trier-info.de/highlights/altstadtfest), unter dem Reiter „Gestaltungswettbewerb zum Altstadtfest“. Hier wird vom 3. bis 17. Februar 2025 auch die Online-Abstimmung freigeschaltet. Bei Fragen steht Pressesprecherin Paula Kolz zur Verfügung: [paula.kolz@trier-info.de](mailto:paula.kolz@trier-info.de) oder 0651/97808-28.

## Wie Antirassismus-Arbeit gelingt

Rassismus verletzt, entwürdigt, beschämt. Er ist Realität für Menschen, denen Gleichwertigkeit und Zugehörigkeit in Abrede gestellt wird – wegen ihres Äußeren oder einer ihnen zugeschriebenen Kultur oder Religion. In der Veranstaltungsreihe „Rassismus im Fokus“ stehen in Trier am Mittwoch, 15. Januar, 18 Uhr, Raum 5 in der VHS am Domfreihof, die unterschiedlichen Facetten von Antirassismus-Arbeit sowie zentrale Gelingensfaktoren im Zentrum. Im Gespräch mit Gifty Amo Antwi, Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbands, sowie Akteurinnen und Akteuren aus Trier, die vor Ort Antirassismus-Arbeit leisten, wird erörtert, was es für eine erfolgreiche Umsetzung braucht. Teilnehmen werden zudem Mohamed Kushari (Buntes Trier), Sophie Kobo (Afrikanische Community Trier), Nicola Rosendahl (Palais e. V.) und Ruth Lieser (Multikulturelles Zentrum).

Eröffnet wird die Veranstaltung von Miguel Vicente, Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration, gefolgt von einem Grußwort von OB Wolfram Leibe. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation zwischen dem rheinland-pfälzischen Integrationsministerium, der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration, dem Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik sowie lokalen Kooperationspartnern.

■ **Anmeldung** per E-Mail an [BLMI@mffki.rlp.de](mailto:BLMI@mffki.rlp.de)



**Werbung.** Damit möglichst viele Fans zum Altstadtfest kommen, ist gezielte Werbung nötig. Dabei spielt das für verschiedene Zwecke eingesetzte Plakatmotiv eine zentrale Rolle.  
 Archivfoto: TTM/Victor Beusch

## Sperrungen durch den Silvesterlauf

Wegen des traditionellen Trierer Silvesterlaufs sind am Dienstag, 31. Dezember, zwischen 12 und 18.30 Uhr, folgende Bereiche gesperrt: Fleischstraße, Jakobsspitälchen (Zufahrt Fleischstraße), Nagel, Fahr- und Neustraße (ab Ecke Pfüzenstraße), Brotstraße, Jesuitenstraße (Jesuitenkirche), Hosenstraße, Palaststraße (Zufahrt Pranger), Grabenstraße, die Konstantinstraße (ab Ecke Hosenstraße), Dietrichstraße (Bereich in der Fußgängerzone), Jakobstraße/Zufahrt Simeonstraße, Judengasse bis Haus Nr. 4, Stockstraße, Simeonstraße (ab Ecke Glockenstraße) sowie der Haupt- und der Kornmarkt.

Der Lieferverkehr in diesem Bereich ist bis 11 Uhr möglich. Die privaten Stellflächen im Bereich Kornmarkt, in der Gangolfstraße und auf der Laufstrecke sind während der Veranstaltung nicht oder nur eingeschränkt erreichbar. Die Fußgänger und das Publikum des Silvesterlaufs werden gebeten, die abgegrenzte Laufstrecke nicht zu betreten sowie die Weisungen der Polizei und des Sicherungspersonals zu beachten. red

■ Weitere Informationen zum Silvesterlauf: [www.silvesterlauf.de](http://www.silvesterlauf.de).

## Stadtrechtsausschuss startet ins neue Jahr

In der ersten Sitzung 2025 des Stadtrechtsausschusses am Donnerstag, 9. Januar, Sitzungsraum des städtischen Gebäudes am Viehmarktplatz, geht es im öffentlichen Teil ab 9.15 Uhr unter anderem um Verfahren aus dem Bau-, Abgaben- und Straßenverkehrsrecht. red

# Fest im Job und integriert

Jobcenter, Bürgerservice, Arbeitsagentur und A.R.T. bringen Menschen mit Migrationshintergrund in Arbeit

**Wie die Integration von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund erfolgreich gelingt, zeigen mehrere Beispiele der A.R.T. GmbH im Trierer Hafen. Mehrere Akteure arbeiten erfolgreich zusammen, damit dies gelingt.**

In der großen Halle der A.R.T. GmbH im Trierer Hafen herrscht geschäftiges Treiben. Hier werden täglich Tonnen von Wertstoffen aus Gelben Säcken aus ganz Deutschland verarbeitet. Mittendrin ist El Abdallah Ahmed, ein 35-jähriger Familienvater aus dem Libanon. Seit acht Jahren arbeitet er hier – und hat in dieser Zeit viel erreicht. „Ich bin hier richtig zufrieden, mit den Leuten und mit dem Chef“, erzählt er.

El Abdallah Ahmed ist einer von über 50 Menschen mit Migrationshintergrund, die die Trierer Bürgerservice gGmbH (BÜS) im Rahmen einer Dienstleistungskooperation bei der Wertstoffsortieranlage A.R.T. GmbH, einer Tochtergesellschaft des Zweckverbands, in Arbeit gebracht hat. Unter ihnen sind einige, die aus der Betreuung des Trierer Jobcenters heraus Fuß in der Arbeitswelt fassen konnten, denn: „Wir vermitteln schon seit Jahren Kundinnen und Kunden in Maßnahmen des BÜS, um ihnen einen Weg in den Arbeitsmarkt zu öffnen“, erklärt Anja Schulze, stellvertretende Geschäftsführerin des Trierer Jobcenters. Mit Gewinn für alle Seiten: „Wir als Inklusionsunternehmen sind froh, dass es uns hier gelingt, einen Zugang zur Arbeitswelt für diejenigen zu schaffen, die es durch ihre persönliche Situation schwerer haben,



**Mittendrin.** Mohamad Abedalrahman (Bürgerservice, l.), Christian Thömmes (Agentur für Arbeit Trier, 2. v. r.) und Monika Berger (Bürgerservice) schauen bei Ahmed El Abdallah auf der Arbeit vorbei. Er bewegt Tonnen von Plastikmüll mit dem Radlader. Foto: Agentur für Arbeit

zum Beispiel aufgrund einer Behinderung oder fehlender Sprachkenntnisse“, sagt Monika Berger, Geschäftsführerin des Bürgerservice. Auch Lukas Thömmes, Geschäftsführer der A.R.T.-Abfallberatungs- und Verwertungsgesellschaft im Trierer Hafen, verbucht rundweg Positives: „In der Beschäftigung der Menschen vom Bürgerservice verbinden sich für uns drei Säulen:

Ökologie, Ökonomie und Soziales“, bilanziert er. „Denn die Leistungen der Mitarbeitenden kommen nicht nur der Umwelt, sondern auch unseren betrieblichen Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Personalsicherung zugute.“

Die Agentur für Arbeit rät Unternehmen schon lange, bei ihrer Personalplanung auch das Potenzial zugewan-

derter Menschen zu berücksichtigen: „Wir sehen ja in unserer operativen Arbeit, dass es in allen Bereichen Personalengpässe gibt. Mit der Rentenwelle der Babyboomer wird sich dieser Trend verschärfen. Deshalb sind wir auf Erwerbsmigration angewiesen“, sagt Christian Thömmes, Bereichsleiter und Experte der Agentur für Arbeit Trier. Er betont auch: „Die Integration in die Gesellschaft funktioniert über Integration in Arbeit.“

Wie gut das funktionieren kann, zeigt sich in der Wertstoffsortieranlage deutlich. Ungefähr 17 Nationalitäten treffen hier aufeinander. „Die meisten kommen aus Syrien, dem Libanon, Polen und der Ukraine“, erklärt Thomas Schneider, Betriebsstättenleiter der BÜS gGmbH, „viele sind mehrsprachig, daher klappt die Kommunikation gut“. Unterstützung bei der Integrationsarbeit leistet der Bürgerservice, das gehört zur Dienstleistung: „Wir haben einen Betriebssozialarbeiter, der einmal wöchentlich kommt und beispielsweise bei Behördenangelegenheiten hilft“, sagt Monika Berger.

Miljahim Bajra aus Montenegro hat auf diese Weise fest Fuß im Betrieb gefasst und sogar schon zwei weitere Kollegen angeworben. „Ich arbeite schon fast 14 Jahre hier und es macht mir richtig Spaß“, sagt er. Mit dem Verdienst ist er zufrieden. Besonders aber lobt er das gute Betriebsklima, in dem es möglich ist, dass Iurie Suhov aus der Ukraine und Waldemar Adam aus Russland einträchtig nebeneinanderstehen. Der Konflikt ihrer beiden Länder habe hier keine Bedeutung für sie, bekräftigen sie einhellig. red

## Geänderte Öffnungszeiten

Rund um die Weihnachtstage und den Jahreswechsel ist die Stadtverwaltung vom 23. bis einschließlich 27. Dezember geschlossen. Ergänzend gelten folgende Regelungen:

■ Die Theaterkasse ist Heiligabend und Silvester jeweils von 10 bis 13 Uhr geöffnet und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag geschlossen.

■ Das Standesamt hat am 23. und 27. Dezember geschlossen. Sterbeanzeigen können von 9 bis 12 Uhr abgegeben werden. Am 30. Dezember ist das Team eingeschränkt erreichbar. Vorsprachen sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

■ Wissenschaftliche Bibliothek, Archiv und Schatzkammer sind bis einschließlich Neujahr geschlossen.

### Weitere geänderte Öffnungszeiten:

■ Das Seniorenbüro ist von Donnerstag, 19. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 5. Januar, zu.

■ Das SWT-Kundenzentrum am Viehmarkt ist in der 52. Kalenderwoche sowie Silvester und Neujahr geschlossen. Das Kundenzentrum in der Ostallee und das Stadtbuscenter sind Heiligabend, an den Weihnachtstagen sowie Silvester und Neujahr geschlossen. Das Bad an den Kaiserthermen ist Heiligabend, am ersten Feiertag sowie Silvester und Neujahr zu. red



**Gratwanderung.** Wenn beim Betteln der Abstand zu Passanten gewahrt bleibt und diese Personen nicht aggressiv um eine Spende angegangen wird, gibt es aus Sicht der städtischen Ordnungsbehörde keine Bedenken.

Foto: Adobe Stock

# Spenden gezielt einsetzen

Städtisches Ordnungsamt gibt Tipps zum Umgang mit aggressivem Betteln

## Briefe zu Beiträgen in Euren gehen raus

Die Bewertung der Grundstücke für die Abrechnungseinheit Trier-Euren wurde durch das Amt StadtRaum Trier abgeschlossen. In den nächsten Tagen werden die Informationsschreiben mit den ermittelten Daten zur Erhebung wiederkehrender Beiträge an die Grundstückseigentümer versandt. Auf der Internetseite der Stadt ([www.trier.de](http://www.trier.de)) unter – Rathaus & Bürger/in – Stadtverwaltung – Ämter/Dienststellen – Dezernat IV – StadtRaum Trier – Beitragsabteilung sind die wichtigsten Begriffe und Erläuterungen zusammengestellt (QR-Code unten). Weitergehende Fragen können über die Kontaktdaten im Infoschreiben gestellt werden. Wenn das Rathaus über die Feiertage geschlossen ist, können Fragen per Mail gestellt werden. Sie werden zeitnah beantwortet. red



haus über die Feiertage geschlossen ist, können Fragen per Mail gestellt werden. Sie werden zeitnah beantwortet. red

**Nicht erst seit dem Beginn der Adventszeit und der Eröffnung des Weihnachtsmarkts häufen sich auch in Trier Beschwerden über aggressiv auftretende Bettlerinnen und Bettler in der Innenstadt. Der Kommunale Vollzugsdienst des Ordnungsamts wird daher verstärkt aktiv.**

Die Mitarbeitenden sind häufiger zu Präsenzstreifen und Kontrollen in der Innenstadt und somit auch rund um den Weihnachtsmarkt unterwegs, teilweise auch zusammen mit Polizeibeamten. Werden hierbei konkrete Verstöße festgestellt, werden diese konsequent geahndet. Dies geschieht beispielsweise durch einen Platzverweis oder die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens.

Jedoch kann auch die Bevölkerung einen Beitrag zur Entspannung der Situation leisten. Wichtig hierbei ist, aggressiv bettelnde Personen von sich abzuweisen und solches Betteln

grundsätzlich nicht durch eine Spende zu unterstützen. Der erbetelte Betrag steht nach der Erfahrung des Ordnungsamts oft nicht den einzelnen Personen zur Verfügung, sondern wird durch Hintermänner abgeschöpft. Der Nachweis, ob hinter einer bettelnden Person eine organisierte oder kriminelle Struktur steht, ist oft nicht möglich. Für diese Ermittlungen ist dann jeweils die Polizei zuständig.

### Viele Beschwerden im Advent

Grundsätzlich halten sich nahezu das ganze Jahr über bettelnde Personen im Stadtgebiet, insbesondere in der Fußgängerzone, auf. Gerade in der Adventszeit und rund um den Weihnachtsmarkt sei bei den Besucherinnen und Besuchern eine erhöhte Spendenbereitschaft gegenüber den Bettelnden festzustellen. „Dies hat zur Folge, dass auch die Zahl an Bettlerinnen und Bettlern ansteigt. Oft-

mals erhalten wir Beschwerden aus der Bevölkerung über deren Verhalten“, so das Ordnungsamt.

### Betteln nicht generell verboten

Das Betteln ist in Deutschland nicht grundsätzlich verboten. Hierbei muss zwischen dem aggressiven und dem stillen Betteln unterschieden werden. Die städtische Gefahrenabwehrverordnung verbietet es Menschen auf öffentlichen Straßen und Anlagen aggressiv, durch unmittelbares Einwirken auf Personen, wie beispielsweise durch in den Weg stellen oder Anfassen, zu betteln. Verstöße können daher als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. „Sitzten die Bettelnden hingegen beispielsweise nur mit einem Becher vor sich am Straßenrand, spricht man von stillem Betteln. Dieses Verhalten ist nicht verboten und kann daher nicht sanktioniert werden“, betont das Ordnungsamt. red

## Bürgerinfo zu Klärschlamm-Projekt

Durch die Novellierung der Düngemittel- und Klärschlammverordnungen sind die Anforderungen an die Verwertung von Klärschlamm gewachsen. Für Anlagen, an die mehr als 100.000 Personen angeschlossen sind, ist neben der Beendigung der landwirtschaftlichen Verwertung des Klärschlammes die Rückgewinnung des darin enthaltenen Phosphors bis 2029 sicherzustellen. Daher sollen die in Trier und im Umland anfallenden Klärschlämme künftig thermisch verwertet werden. Seit 2021 werden sie zur Weiterverarbeitung in eine Anlage nach Mainz transportiert. Nun soll die Kommunale Klärschlammverwertung Region Trier GmbH (KVRT Kommunal GmbH) eine neue Anlage direkt neben dem Hauptklärwerk auf einem Grundstück der Stadtwerke Trier (SWT-AöR) projektieren und bauen. Die Stadt beabsichtigt hierfür die Aufstellung des Bebauungsplans BR 16 „Klärschlammverwertung Ruwerer Straße“.

Diese Planung sowie die wesentlichen Auswirkungen stellen nun im Rahmen einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sowie der SWT-AöR vor. Diese Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beginnt am Mittwoch, 18. Dezember, 19 Uhr, in der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, Herzogenbuscher Straße 56. red

## Busregelungen an den Feiertagen



Heiligabend fahren die Busse der Stadtwerke nach dem Sonntagsfahrplan. Die letzten Busse der Linien 81, 83, 84, 85, 88 und 89 fahren um 15.45 Uhr ab Hauptbahnhof, die letzten der Linien 80, 82, 86 und 87 um 15.49 Uhr ab Porta Nigra. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie Neujahr fahren die Busse wie an Sonntagen und Feiertagen. Silvester gilt der Sonntagsfahrplan mit zusätzlichen Spätabfahrten. Die letzten Busse starten um 2.15 Uhr ab Hauptbahnhof.

Das Smart-Shuttle ist an Heiligabend zwischen 9 und 21 Uhr und an den Feiertagen zwischen 2.30 und 8.30 Uhr buchbar. red

# Ein Wechsel, eine Bestätigung

Hans-Rudolf Krause und Gerd Dahm leiten Behinderten- und Seniorenbeirat

Vergangenen Dienstag trafen sich zwei Beiräte zur konstituierenden Sitzung nach der Kommunalwahl, bei der jeweils die Leitung neu gewählt wurde: Während beim Beirat der Menschen mit Behinderungen der langjährige Vorsitzende Gerd Dahm bestätigt wurde, gab es beim Seniorenbeirat einen Wechsel: Hans-Rudolf Krause wurde zum Nachfolger von Hubert Weis gewählt, der nicht mehr kandidierte und auch dem neuen Beirat nicht mehr angehört. Bei der Wahl der Stellvertreterin setzte sich Marion Lange gegen Marlene Reusch-Lamacz

durch. Bürgermeisterin Elvira Garbes gratulierte ihnen als Sitzungsleiterin und dankte Weis, seinem ebenfalls ausgeschiedenen Stellvertreter Bernd Michels und den weiteren früheren Beiratsmitgliedern für ihren Einsatz.

Hans-Rudolf Krause aus Ehrang arbeitete in der vergangenen Wahlperiode in mehreren Arbeitskreisen des Beirats mit. Besondere Akzente will er künftig bei der Digitalisierung setzen. Seine Stellvertreterin Marion Lange kommt aus Zewen und verfügt auch über Erfahrung im Beirat. Hubert Weis zieht zum Abschied eine positive

Bilanz seiner fünf Jahre als Vorsitzender: „Wir haben gemeinsam viele Schritte unternommen, damit die Belange älterer Menschen stärker in der Stadtpolitik Berücksichtigung finden und einige wichtige Erfolge erzielt. Mit der Aktion ‚Briefumschlag gegen Betrug‘ wurden die Banken sensibilisiert und einige Betroffene vor Betrug durch Einzeltrick geschützt. Unsere Debatte über das Erscheinungsbild der Fußgängerzone fand große Beachtung. In die Innenstadtentwicklung sind wir eingebunden und konnten viele Anregungen einbringen.“

Weiterer Schwerpunkt war die digitale Teilhabe älterer Menschen: Als einen Erfolg sieht Weis, dass es jetzt ein Buchungsterminal für Termine bei den Bürgerdiensten gibt. Zudem habe man dafür sensibilisieren können, dass es auch immer noch analoge Optionen geben müsse, so bei Schwimmbadkarten. Weis ergänzt: „Wir freuen uns auch, dass unsere Initiative ‚Gemeindeschwester plus‘ auch in Trier erfolgreich umgesetzt wurde. Besonders stolz sind wir auf den Infotag rund ums Älterwerden: Wir konnten zusammen mit dem Se-



**Wechsel.** Bürgermeisterin Elvira Garbes gratuliert Hans-Rudolf Krause, der zum neuen Vorsitzenden des Seniorenbeirats gewählt wurde. Sein Vorgänger Hubert Weis (Mitte) hatte nicht mehr kandidiert. Fotos: Presseamt/pe



**Wiederwahl.** Bei der Wahl sitzt der im Amt bestätigte Trierer Behindertenbeauftragte Gerd Dahm (rechts) ausnahmsweise zwischen den Beiratsmitgliedern. Sonst leitet er die Sitzungen des Gremiums.

nienbeirat Trier-Saarburg und dem Seniorenbüro über 1500 Gäste begrüßen, die voll des Lobes waren. Insgesamt ist der Seniorenbeirat ein wichtiges erfolgreiches Gremium, um den Belangen älterer Menschen gerecht zu werden“, betont Weis.

### Öffentlichkeitsarbeit verstärken

Der Beirat der Menschen mit Behinderungen wird auch in den nächsten fünf Jahren von Gerd Dahm und Ulrich Strobel geleitet. Die stimmbe-

rechtigten Mitglieder bestätigten beide mit großer Mehrheit. Garbes dankte ihnen, aber auch den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren langjährigen Einsatz. Wie schon beim Seniorenbeirat verpflichtete sie alle, die dem Gremium bis 2029 angehören sollen. Der wiedergewählte Vorsitzende Gerd Dahm stellte in der Sitzung kurz die Struktur des Gremiums vor und erläuterte die Funktion der einzelnen Arbeitskreise. Künftig soll auch ein neuer für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entstehen. pe

## Bürgerbeauftragte kommt nach Trier

Die nächste Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, ihre Anliegen und Probleme mit der rheinland-pfälzischen Bürgerbeauftragten Barbara Schleicher-Rothmund zu besprechen, besteht am Dienstag, 14. Januar, im Rathaus. Anmeldungen nimmt ihr Büro bis 3. Januar entgegen, telefonisch (06131/2899999), auf der Homepage [www.diebuengerbeauftragte.rlp.de](http://www.diebuengerbeauftragte.rlp.de) oder per E-Mail: [poststelle@diebuengerbeauftragte.rlp.de](mailto:poststelle@diebuengerbeauftragte.rlp.de). Ziel der Beratung ist, eine einvernehmliche Lösung zu finden, wenn man Probleme mit einer Behörde hat. Zudem ist Schleicher-Rothmund als Beauftragte für die Landespolizei Ansprechpartnerin für Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern mit Blick auf die Polizei haben. Auch Polizeibeamte können sich an sie wenden. red

## Regelungen für Jubilar-Ehrungen

Die Stadtverwaltung übermittelt Glückwünsche an Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Trier, die das 80., 85., 90., 95. sowie 100. Lebensjahr vollendet haben und danach zu jedem folgenden Geburtstag. Darüber hinaus wird Trierer Ehepaaren zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag gratuliert.

Hat die standesamtliche Hochzeit außerhalb von Trier stattgefunden, liegt das Datum dem federführenden Amt für Presse und Kommunikation nicht automatisch vor. Dann benötigt man einen Hinweis an [protokoll@trier.de](mailto:protokoll@trier.de) oder 0651/718-0. Jubilarinnen und Jubilare, die keine Gratulation durch die Stadt wünschen, können von ihrem gesetzlichen Widerspruchsrecht Gebrauch machen und eine Übermittlungssperre einrichten lassen, per Mail an [buergeramt@trier.de](mailto:buergeramt@trier.de) oder per Brief an das Bürgeramt, Am Augustinerhof, 54290 Trier. red

# Ein Macher in Sachen ÖPNV

Verkehrsverbund Region Trier würdigt Engagement von Landrat Gregor Eibes

**Die weiteren Perspektiven des Deutschlandtickets und die Würdigung eines langjährigen engagierten Landrats, der die Entwicklung der letzten Jahre maßgeblich geprägt hat, standen im Mittelpunkt der jüngsten Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Region Trier (VRT).**



Nach 13-jährigem Engagement für den VRT wurde der Bernkastel-Wittlicher Landrat Gregor Eibes verabschiedet. VRT-Geschäftsführerin Barbara Schwarz betonte: „Sein Einsatz hat die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region spürbar vorangetrieben. Für seine beherzte Unterstützung danken wir ihm und wünschen alles Gute.“

Er habe sich vor allem für den Ausbau des ÖPNV eingesetzt und dabei die speziellen Anforderungen für den ländlichen Raum im Auge gehabt. Schwarz: „Besonders hervorzuheben ist seine Rolle bei der Umsetzung des ÖPNV-Konzepts Rheinland-Pfalz Nord, das den Busverkehr nachhaltig verbesserte. Daneben engagierte er sich nicht nur für einen funktionierenden Busverkehr für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für gut ausgebaute Verbindungen außerhalb von schulelevanten Zeiten. Landrat Eibes trieb außerdem eine gute touristische Erreichbarkeit in der VRT-Region voran, um attraktive Ziele in unserer Wein- und Kulturlandschaft mit dem ÖPNV bequem erreichen zu können.“

Besonders hervorzuheben sei, dass er bei all diesen Projekten nie das Kosten-Nutzen-Verhältnis aus den Augen gelassen habe. Mit besonderem



**Grünes zum Abschied.** Landrat Stefan Metzendorf und VRT-Geschäftsführerin Barbara Schwarz danken Landrat Gregor Eibes (Mitte), der sich 14 Jahre für den VRT engagierte. Foto: VRT

Nachdruck habe er sich dafür eingesetzt, den ÖPNV als wichtigen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge von Land und Bund ausreichend mitfinanzieren zu lassen.

### 78.000 nutzen Deutschlandticket

Die Versammlung beschäftigte sich außerdem mit dem Deutschlandticket, bei dem im September mit deutschlandweit 14,1 Millionen verkauften Tickets der bisherige Höchststand erreicht wurde. Auch im VRT ist

die Nutzerzahl beständig gestiegen. So nutzten etwa im Juni rund 78.000 Personen aus dem VRT-Gebiet das Angebot.

Dank der Erhöhung des monatlichen Preises um neun auf 58 Euro zum 1. Januar geht man davon aus, dass die von Bund und Ländern bereitgestellten Gelder 2025 zur Kompensation der durch das Deutschlandticket entstehenden Mindererlöse bei den Mitgliedsunternehmen, darunter die Trierer Stadtwerke, ausreichen werden. Daher soll das Deutschland-

ticket auch 2025 im VRT-Gebiet eingesetzt werden können.

Zudem beschloss die Verbandsversammlung, in einem Gutachten prüfen zu lassen, wie ein digitaler e-Tarif ausgestaltet werden kann. Dabei orientiert man sich nicht mehr an Preisstufen oder Tarifzonen, sondern der Preis wird nach der Fahrt automatisch auf der Basis der zurückgelegten Strecke errechnet. Dann müssen sich die Kunden vor dem Fahrtantritt keine Gedanken mehr über das richtige Ticket machen. red

## Opening feiert 25-jähriges Bestehen

Tufa vom 7. bis 9. Februar wieder Gastgeber für Klangexperimente-Festival

Das Opening-Festival für aktuelle Klangkunst findet seit dem Jahr 2000 in der Tufa sowie weiteren Spielorten der Innenstadt statt und ist in dieser Form in Rheinland-Pfalz einzigartig. Es hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten zu einem Ort der Begegnung und als innovativer Raum künstlerischer Auseinandersetzung in weitestem Sinne entwickeln und etablieren können. Auch die stetig wachsenden Besucherzahlen bestätigen den Erfolg des Openings, das sich als vermeintliches Nischenfestival inzwischen fest etabliert hat. Das Festival hat für die agierenden Künstler mitunter Werkstattcharakter und ist ein Ort neuer Schöpfungen, experimenteller Unternehmungen, Entwicklung und Realisierung von Neu-

em. Opening ist auch Forum für junge Künstler und Komponisten, die am Beginn ihrer musikalischen Karriere stehen. Das Festival hat mittlerweile viele Uraufführungen zu verzeichnen – 2023 waren es sieben Stück.

### Türen zur Avantgarde öffnen

Opening ist kein Festival für Spezialisten, sondern versucht durch vielschichtige Programme mit Alter und Neuer sowie Neuester Musik, Klassikern der Moderne, außer-europäischer Musik, im Augenblick entstehender Musik oder grenzüberschreitender Performance- und Klangkunst gerade denjenigen Türen zu öffnen, die sich nicht als ausgewiesene Ken-

ner zeitgenössischer, musikalischer Avantgarde verstehen.

Zum 25. Jubiläum des Festivals sollen am Eröffnungstag, Freitag, 7. Februar, Künstlerinnen und Künstler aus Rheinland-Pfalz in den Vordergrund gestellt werden: Das Programm des Eröffnungstags bietet vier Projekte und einen Schülerworkshop mit Kunstschaaffenden der Region.

Die Klangkunst-Klasse der Hochschule für Musik aus Mainz unter Leitung von Professor Peter Kiefer hat sich zum Jubiläum die Aufgabe gestellt, das zu bespielende zweite Obergeschoss der Tufa in einen erlebbaren Klangraum zu verwandeln. Eine international besetzte Gruppe Studierender zeigt außergewöhnliche Klang-Installationen in einer gemeinsam abgestimmten Gesamtarbeit.

In einem Gesprächsworkshop für Schulen gibt das Landesjugendensemble Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saar Einblicke in seine Arbeit und sucht die Begegnung zur gleichaltrigen Generation, die in der Regel immer noch wenig Zugang zu so genannter „Neuer Musik“ hat. Das Eröffnungskonzert 2025 spielt das Ensemble mit Musik von Komponierenden seiner Generation, der Uraufführung eines Werks von Jonah Ferdinand, dem Schlagzeuger des Ensembles und Preisträger in dem Wettbewerb „Jugend komponiert“. red

Alle weiteren Informationen und das ausführliche Programm gibt es online unter [opening-festival.de](http://opening-festival.de) oder [tufa-trier.de](http://tufa-trier.de).

## Kosten neuer Baugebiete transparent ermitteln

Neuer Folgekostenrechner mit Trierer Beteiligung

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung haben an der Einführung des „Folgekostenrechners 2025 Rheinland-Pfalz“ in Mainz teilgenommen. Er unterstützt Kommunen, Planer und Investoren in der transparenten Kostenabwägung bei der Entwicklung neuer Baugebiete und bei Innenentwicklungen, etwa durch die Schließung von Baulücken. Als eine der Testkommunen war Trier an der Optimierung dieser innovativen Webanwendung beteiligt, die speziell auf die Bedürfnisse rheinland-pfälzischer Kommunen zugeschnitten ist.

Der Folgekostenrechner ermöglicht eine fundierte Analyse aller kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Kosten der Planung und Umsetzung von Wohnprojekten. Er erfasst bei Baulanderschließungen zusätzlich zu den Planungs- und Baukosten (unter anderem für Straßenbau, Bodenordnung, Versorgungsleitungen und Ausgleichsmaßnahmen für die Versiegelung von Flächen) mittel- und langfristige Kosten der technischen und sozialen Infrastruktur. Zu Letzterem gehört etwa der zusätzliche Bedarf an Kinderbetreuungs- und Schulplätzen. Zudem kann der Rechner Einnahmen der Gemeinde, unter anderem durch Grundstücksverkäufe, aber auch Steuereinnahmen (zum Beispiel Einkommens- und Grundsteuer), simulieren.

Damit haben die Kommunen eine solide Entscheidungsgrundlage, um finanzielle und ökologische Aspekte in der Stadt- und Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen. Die neue

Anwendung ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes sowie dem Finanzministerium. Sie wurde entwickelt in Kooperation mit Fachleuten der Stadt- und Raumplanung sowie Softwareentwicklern. Trier hat in der Testphase wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Dabei zeigte sich, dass vor allem die transparente Gegenüberstellung von Kosten und Einnahmen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung leisten kann.

### Kostenfreie Nutzung

Bei der Auftaktrunde wurde die zentrale Bedeutung des Folgekostenrechners für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung hervorgehoben. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und der dringenden Notwendigkeit, den Flächenverbrauch zu reduzieren, ist der Rechner nach Einschätzung des städtischen Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation ein unverzichtbares Hilfsmittel für einen sparsamen und schonenden Umgang mit Böden. Trier will künftig den Folgekostenrechner für eine nachhaltige Balance zwischen Wohnraumbedarf und Umweltschutz einsetzen. red

Unter [www.folgekostenrechner.rlp.de](http://www.folgekostenrechner.rlp.de) können sich Kommunen, Planer und Investoren registrieren und die Anwendung **kostenfrei nutzen**.



**Klangkörper.** Auch 2025 werden beim Opening-Festival wieder ganz besondere Klänge zu hören sein. Foto: Alireza Nesai

## Besuch beim Kanzler



Vergangene Woche tauschte sich das Präsidium des Deutschen Städtetages mit Bundeskanzler Olaf Scholz (4. v. r.) in Berlin aus. Beim Gespräch haben der Präsident Oberbürgermeister Markus Lewe aus Münster sowie sein Vorstandsteam mit Burkhard Jung (Leipzig), Katja Dörner (Bonn), Professor Eckart Würzner (Heidelberg) und Uwe Conradt (Saarbrücken) sowie rund 15 weitere Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister aus ganz Deutschland – darunter Wolfram Leibe aus Trier (hinten links) – noch einmal die besonderen Herausforderungen deutlich gemacht, vor denen die Städte aktuell stehen. Beim Austausch ging es unter anderem um Kommunalfinanzen, die Energie- und Wärmewende, Integration und Migration sowie Entbürokratisierung. Foto: Bundesregierung/Thomas Imo

## Feierlich eingebürgert



Premiere für Dezernent Ralf Britten: Erstmals überreichte er bei der Einbürgerungsfeier im Kurfürstlichen Palais mehr als 100 Personen ihre Urkunde, darunter Olga Smolentseva (links), die aus Russland stammt. Sie war stolz, dass nach Sohn Andrey auch Tochter Elizaveta ihr Dokument erhielt. Stärkste Gruppe unter den Eingebürgerten waren 34 Syrerinnen und Syrer. Britten betonte: „Das ist ein großer Moment für uns alle. Sie helfen mit, unser Land nach vorne zu bringen. Trier ist seit jeher ein Ort des Austauschs und der Vielfalt. Mit Toleranz und einem gemeinsamen Grundverständnis kann dieser Weg fortgesetzt werden.“ Das Rahmenprogramm der Feier, an der auch mehrere Ratsmitglieder teilnahmen, gestalteten Angela Simons (Cello) und Angela Händel (Klavier). Foto: PA/pe

## „Radau“ in der Tufa



Die Hamburger Kinderrockband „Radau“ spielt am Sonntag, 12. Januar, 16 Uhr, in der Tufa. Mit reichlich Action geht es bei ihren Konzerten um die spannenden Themen des Kinder- und Familienalltags. Als sich die Band 1998 zusammantat, um eine „garantiert blockflötenfreie“ Band für Kinder zu gründen, war sie noch ein Pionier. Seither hat sie die vielfältige musikalische Landschaft der Kindermusik entscheidend mitgeprägt. Mit ihren intelligenten Hits, erfrischendem Quatsch und einem Tourplan von Sylt bis zum Genfer See hat sie auch schon das Reeperbahn-Festival oder das Bürgerfest des Bundespräsidenten bereichert. Foto: Tufa

## Kinder arbeiten an Buch mit



Kulturdezernent Markus Nöhl (2. v. l.) erhielt das erste Exemplar des neuen Wörterweltenbuches „Ich bin du und du bist ich“, das gerade erschienen ist. In den vier Feriencamps 2024 hatten die Kinder des Jugendtreffs Ehrang/Quint die Möglichkeit, mit professionellen Autoren ihre Gedanken und Erlebnisse in Geschichten, Gedichten, Videos, Fotos, Sandbildern und Zeichnungen darzustellen. Autor Manfred Theisen (3. v. r.) und der afrikanische Geschichtenerzähler Ibrahim Nadiaye (4. v. r.) präsentierten mit den Kindern das neue Wörterweltenbuch. Unterstützt wurde das Projekt vom Friedrich-Bödecker-Kreis. Foto: Gabriela Blümke-Haferkamp

## OB backt Lieblingsplätzchen



In der Vorweihnachtszeit werden Plätzchen gebacken – das läuft im Hause Leibe nicht anders als in Millionen weiteren Haushalten in der Republik. Gemeinsam mit Ehefrau Andrea Sand backte OB Leibe seine Lieblingsplätzchen – Orangenstäbchen. Das Besondere: Mitarbeitende des Amtes für Presse und Kommunikation filmten ihn dabei. Das vorweihnachtliche Video ist ab 23. Dezember auf dem städtischen Instagram-Account (@stadt\_trier) zu sehen. Foto: Presseamt/em

**TRIER TAGEBUCH**

**Vor 40 Jahren (1984)**

**18. Dezember:** Eine Plastik von Max Bill wird als Geschenk der Stadtparkasse gegenüber dem Eingang zum Rathausaal aufgestellt.

**Vor 35 Jahren (1989)**

**17. Dezember:** Der Stadtrat wählt Generalmusikdirektor Reinhard Petersen zum neuen Intendanten des Theaters.

**21. Dezember:** Der vierspurige Ausbau eines Teiles der Luxemburger Straße ist beendet.

**Vor 30 Jahren (1994)**

**31. Dezember:** Beim letzten Jahresabschluss der Stadtparkasse liegt die Bilanzsumme bei 4,85 Milliarden Mark, 300 Millionen mehr als im Vorjahr. Zum Jahresende fusionieren die Stadt- und die Kreisparkasse.

**Vor 25 Jahren (1999)**

**17. Dezember:** Die Stadt verkauft 252 Wohnungen an die Genossenschaft „Am Beutelweg“.

**24. Dezember:** Voll-Einsatz für Feuerwehr und Katastrophenschutz. Stürme hinterlassen Spuren der Zerstörung.

**Vor 20 Jahren (2004)**

**20. Dezember:** Neue Ära für die Stadtwerke Trier: Anfang Januar wird das Unternehmen von einer GmbH in eine „Anstalt öffentlichen Rechts“ (AöR) umgewandelt. Darin wird der städtische Eigenbetrieb Entwässerung mit 65 Mitarbeitern integriert.

**Vor 15 Jahren (2009)**

**22. Dezember:** Das Evangelische Elisabeth-Krankenhaus und das Ehranger Marienkrankenhaus gründen ab 1. Januar 2010 einen Verbund. Damit entsteht das erste ökumenische Krankenhaus in Rheinland-Pfalz.

aus: Stadttrierische Chronik

**Neuer Gutschein der Bücherei**

Mit Blick auf Weihnachten hat die Stadtbücherei einen neuen Gutschein kreiert. Er kostet für einen Erwachsenen 17,50 Euro. Damit kann man sich anmelden und ein Jahr kostenlos Medien ausleihen. Für Kinder und Jugendliche werden 2,50 Euro fällig – der Büchereiausweis ist dann kostenlos bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Zusätzlich benötigen sie das Einverständnis eines Sorgeberechtigten. Mit dem Ausweis hat man Zugriff auf rund 85.000 Medien in der Bücherei, die online RLP und die Streamingdienste filmfreund und feegal. red

**Keine allgemeine Rollstuhl-Ausleihe**

In der Rathaus Zeitung vom 26. November wurde auf Seite 3 ein neues Angebot des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderungen vorgestellt. Dabei handelt es sich aber nicht, wie in dem Text versehentlich erläutert, um das Angebot einer allgemeinen Ausleihe von Rollstühlen. Vielmehr geht es nach Aussage der Geschäftsstelle darum, Interessierte zu einer Selbsterfahrung aufzurufen, sich einen Rollstuhl zu leihen und damit selbstständig zu fahren. „Es geht darum die Hemmschwelle der Menschen zu verringern und den Rollstuhl als das zu sehen, was er ist – eine Mobilitätshilfe“, betont der Beirat. red

**TRIER Amtliche Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Beirat für Migration und Integration in der Stadt Trier am 8. Dezember 2024**

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2024 das Ergebnis der Wahl zum Beirat für Migration und Integration wie folgt festgestellt:

I. Zur Gemeinderatswahl waren 28.123 Personen wahlberechtigt, davon haben 2.357 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 8,38 Prozent. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 2.311 gültig und 46 ungültig.

Wählergruppe	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Demokratische Internationale Liste (DIL)	9.712	35,6 %	4
Bunte Liste Trier (Bunte Liste)	5.817	21,3 %	3
Migrationsbrücke (Migrationsbrücke)	5.451	20,0 %	3
Trier für alle (TFA)	6.327	23,2 %	3
Wahlgebiet insgesamt	27.307		13

II. Auf die Bewerberinnen und Bewerber der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Wählergruppen entfielen folgende Stimmenzahlen:

1. Demokratische Internationale Liste (DIL)			2. Bunte Liste Trier (Bunte Liste)		
Bewerberin/Bewerber	Stimmen		Bewerberin/Bewerber	Stimmen	
1. Dr. Maria De Jesus Dos Santos Duran Kremer	1.157		1. Güllü Temizsoy	771	
2. Dr. Mark Indig	1.089		2. Wim Negelen	621	
3. Marina Jordanowa-Etteldorf	841		3. Lilia Movchan	553	
4. Sviatoslav Fainberg	768		4. Rolan Arafat	590	
5. Yasmin Reeche	747		5. Saman Ghasemloo-Nedzipovski	396	
6. Matondo Makiadi	648		6. Yunus Emre Doğan	398	
7. Petra Thunert	706		7. Iryna Vingurt	503	
8. Pavlo Bakhrov	794		8. Thaer Dakkak	317	
9. Farnoosh Zafarani	591		9. Rohullah Rahimi	546	
10. Ahmed Mansour	724		10. Bassam Alramadan	264	
11. Maxim Makhlis	641		11. Mehmet Kirisikoglu	352	
12. Rochan Alo-Hesso	544		12. Anton Movchan	262	
13. Cristina Sumiciuc	462		13. Lara Galinski	244	

3. Migrationsbrücke (Migrationsbrücke)			4. Trier für alle (TFA)		
Bewerberin/Bewerber	Stimmen		Bewerberin/Bewerber	Stimmen	
1. Anhelina Leshak	1.150		1. Fernando Andia Cochachi	540	
2. Mustafa Ghasheem	816		2. Melika Zare	487	
3. Jessica Duncker	607		3. Hamed Jamifar	415	
4. Ali Anvari	300		4. Nilane Krzak	403	
5. Reni Ritz	345		5. Yuriy Grinberg	788	
6. Neli Lecheva	533		6. Vongai Mujakachi	373	
7. Khaled Alyoussef	582		7. Nicolas Waters	490	
8. David Grymaszewski	574		8. Renata Gertrudes Novaes	523	
9. Mhmd Kshre	544		9. Omar Abouhamdan	435	
			10. Anna Kuczek-Morfin	392	
			11. Artem Bakman	807	
			12. Basira Hassanzada	326	
			13. Luiza Braz Batista	348	

III. In den Beirat für Migration und Integration sind gewählt:

Lfd. Nr.	Bewerberin/Bewerber	Wählergruppe
1	Dr. Maria De Jesus Dos Santos Duran Kremer	Demokratische Internationale Liste
2	Anhelina Leshak	Migrationsbrücke
3	Dr. Mark Indig	Demokratische Internationale Liste
4	Marina Jordanowa-Etteldorf	Demokratische Internationale Liste
5	Mustafa Ghasheem	Migrationsbrücke
6	Artem Bakman	Trier für alle
7	Pavlo Bakhrov	Demokratische Internationale Liste
8	Yuriy Grinberg	Trier für alle
9	Güllü Temizsoy	Bunte Liste Trier
10	Wim Negelen	Bunte Liste Trier
11	Jessica Duncker	Migrationsbrücke
12	Rolan Arafat	Bunte Liste Trier
13	Fernando Andia Cochachi	Trier für alle

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekanntgegeben. Trier, den 10. Dezember 2024 Bürgermeisterin Elvira Garbes als stellvertretende Wahlleiterin

**Allgemeinverfügung der Stadtverwaltung Trier als örtliche Ordnungsbehörde zum Schutz vor Gefahren in Zusammenhang mit dem Abbrennen von Feuerwerkskörpern am 31.12.2024 und 01.01.2025, auf dem Hauptmarkt Trier**

Aufgrund der §§ 1 und 9 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) in der Fassung vom 10.11.1993 (GVBl. S. 407), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.09.2020 (GVBl. S. 516) i.V.m. § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2024 (BGBl. I Nr. 236), erlässt die Stadtverwaltung Trier – Ordnungsamt – folgende

**Allgemeinverfügung**  
Für Dienstag, den 31.12.2024 und Mittwoch, den 01.01.2025, wird es untersagt, auf dem Hauptmarkt in Trier Feuerwerkskörper (Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2) abweichend von § 23 Abs. 2 Satz 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) abzubrennen. Gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.3.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 328), wird die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Diese Verfügung und ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Trier, Ordnungsamt, Wasserweg 7 – 9, Gebäude der Telekom Geschäftszimmer des kommunalen Vollzugsdienstes (Zimmer 1029), während der üblichen Geschäftszeiten mit vorheriger Terminvereinbarung (0651/718-4321) eingesehen werden.

Die Verfügung gilt an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe/Zustellung Widerspruch bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier (Postfach 3470, 54224 Trier) erhoben werden. Trier, 11.12.2024 Stadtverwaltung Trier als örtliche Ordnungsbehörde Ralf Britten, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Rechtsverordnung über die Erhebung von Gebühren für Bewohnerparken in der Stadt Trier (Bewohnerparkgebührenverordnung) vom 9. Dezember 2024**

Aufgrund von § 6a Abs. 5a Satz 2 und 5 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom

**Rathaus Zeitung**

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/LeitenderRedakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** In der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Viehmarkt, Rathaus-Eingang am Augustinerhof, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs.1 Nr.1 der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen für die Festsetzung der Parkgebühren vom 28. März 2023 (GVBl Rheinland-Pfalz, Nr.7, S. 77) erlässt die Stadt Trier folgende Rechtsverordnung, zuletzt geändert durch die 1. Änderungsverordnung vom 9. Dezember 2024 durch die Stadt Trier:

**§ 1 Geltungsbereich**  
Die Rechtsverordnung regelt die Erhebung von Gebühren für die Ausstellung eines Bewohnerparkausweises für Bewohnerinnen und Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichem Parkraumangel, die als Bewohnerparkgebiete nach § 45 Abs. 1b Nr. 2a der Straßenverkehrsordnung (StVO) ausgewiesen und gekennzeichnet sind.

Durch die Erteilung eines Bewohnerparkausweises besteht kein Rechtsanspruch auf die Nutzung eines Parkstandes innerhalb der Bewohnerparkzone.

- § 2 Gebührenhöhe**
- (1) Die Gebührenhöhe wird auf 200 Euro als Jahresgebühr festgesetzt.
  - (2) Der Jahreszeitraum beginnt mit der Ausstellung des Bewohnerparkausweises. Die Beantragung auf Ausstellung eines Bewohnerparkausweises für nur 6 Monaten ist möglich. Die Gebührenhöhe wird entsprechend halbiert.
  - (3) Für das Ausstellen eines Ersatzdokuments sowie für die Änderung eines Bewohnerparkausweises beträgt die Gebühr 10,00 €. Die Gültigkeitsdauer wird durch eine Änderung oder Ersatzausstellung nicht berührt.

**§ 3 Entstehung und Fälligkeit**

- (1) Die Gebühr entsteht mit der Erteilung des Bewohnerparkausweises.
- (2) Die Gebühr wird mit der Erteilung des Bewohnerparkausweises fällig.

**§ 4 Gebührenschuldner**  
Zur Zahlung der Gebühr ist die Person verpflichtet, für die der Bewohnerparkausweis ausgestellt ist. Zur Zahlung ist auch verpflichtet, wer die Gebührenschuld durch Erklärung in Textform gegenüber der Stadt übernommen hat. Mehrere Gebührenpflichtige haften gesamtschuldnerisch.

**§ 5 Inkrafttreten**  
Diese Verordnung tritt am 01.01.2025 in Kraft.<sup>1</sup>  
Trier, den 09.12.2024 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)  
<sup>1</sup> § 2 geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2024



**Bekanntmachung der Satzung „Lärmschutzkonzept Ehranger Straße, Hafestraße“ der Stadt Trier gemäß § 24 Gemeindeordnung (GemO)**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 04.12.2024 das „Lärmschutzkonzept Ehranger Straße, Hafestraße“ gemäß § 24 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) als Satzung wie folgt beschlossen:

**§ 1 Zweck der Satzung**  
Zweck dieser Satzung ist die Bestimmung von Anspruchsvoraussetzungen für die Erstattung von Kosten für Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden im Zusammenhang mit der Realisierung des Aldi-Neubaus sowie der angrenzenden Wohnbebauung einschließlich Drogeriemarkt und weiteren gewerblichen und Dienstleistungsnutzungen im Geltungsbereich der Bebauungspläne BE 34-1 „Ehranger Straße 96“ und BE 34-2 „Aldi Ehranger Straße“ auf der Grundlage von § 42 Bundesimmissionschutzgesetz i.V.m. der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) sowie der 24. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Verkehrswege-Schallschutzmaßnahmenverordnung - 24. BImSchV).

**§ 2 Begünstigte Grundstücke**  
Anspruch auf die unter § 3 definierten Kostenerstattungen besteht für folgende Grundstücke:  
Gemarkung Pfalzel, Flur 5, Flurstücke 1/5, 1/6, 1/7, 1/11, 1/13, 1/31, 2/3, 7/3, 7/6, 7/8, 9/8, 9/10,  
Gemarkung Pfalzel, Flur 14, Flurstücke 67/1, 68/3, 69/4, 70/1, 71/1

Die anspruchsberechtigten Straßen-/ Fassadenabschnitte können der beigefügten Übersichtskarte entnommen werden.

- § 3 Förderungsfähige Maßnahmen**
- (1) Berücksichtigungsfähig sind Schallschutzmaßnahmen an Umfassungsbauwerken für schutzbedürftige Räume in baulichen Anlagen im Bereich der in der Anlage 1 „rot“ gekennzeichneten Fassadenabschnitte, da dort die prognostizierte planbedingte Erhöhung der Verkehrslärmbelastung für bestimmte Geschosse gem. 16. BImSchV als wesentlich zu beurteilen ist.
  - (2) Die Ermittlung der Beurteilungspegel erfolgt nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-19). An den in „rot“ gekennzeichneten baulichen Anlagen wurden durch Einwirkungen des Kfz-Verkehrs der oben benannten Gebietsentwicklung an den straßenzugewandten Fassaden Beurteilungspegel von mehr als 60 dB(A) nachts oder 70 dB(A) tags bei gleichzeitig prognostizierter Verkehrslärmepegelerhöhung vom Null- zum Planfall bzw. eine Erhöhung des Beurteilungspegels um mind. 3 dB(A) (gerundet nach RLS- 19) prognostiziert.
  - (3) Schallschutzmaßnahmen im Sinne dieser Satzung sind bauliche Verbesserungen an Umfassungsbauwerken schutzbedürftiger Räume, die die Einwirkungen durch Verkehrslärm mindern. Zu den Schallschutzmaßnahmen gehört auch der Einbau von Lüftungseinrichtungen in Räumen, die überwiegend zum Schlafen benutzt werden, und in schutzbedürftigen Räumen mit sauerstoffverbrauchender Energiequelle.
  - (4) Schutzbedürftige Räume in Wohnungen sind im Sinne der 24. BImSchV „Wohnräume“ und „Räume, die überwiegend zum Schlafen benutzt werden“.
  - (5) Umfassungsbauwerke sind Bauteile, die schutzbedürftige Räume baulicher Anlagen nach außen abschließen, insbesondere Fenster, Türen, Rolllädenkästen, Wände, Dächer sowie Decken unter nicht ausgebauten Dachräumen.
  - (6) Die Schalldämmung von Umfassungsbauwerken ist so zu verbessern, dass die gesamte Außenfläche des Raumes das nach der Gleichung (1) oder (2) der Anlage zur Verkehrswege-Schallschutzmaßnahmenverordnung (24. BImSchV) bestimmte erforderliche bewertete Schalldämm-Maß nicht unterschreitet. Ist eine Verbesserung notwendig, so soll die Verbesserung beim einzelnen Umfassungsbauwerk mindestens 5 Dezibel betragen.
  - (7) Die vorhandenen bewerteten Schalldämm-Maße der einzelnen Umfassungsbauwerke werden nach den Ausführungsbeispielen der DIN 4109 Teil 32:2016:07 bis Teil 35:2016:07 bestimmt.
  - (8) Das erforderliche bewertete Schalldämm-Maß eines einzelnen zu verbessernden Bauteils wird nach Gleichung (3) der Anlage zur Verkehrswege-Schallschutzmaßnahmenverordnung (24. BImSchV) berechnet.
  - (9) Das zu verbessernde bewertete Schalldämm-Maß der gesamten Außenfläche eines

- (10) Raumes wird nach Gleichung (4) der Anlage zur Verkehrswege - Schallschutzmaßnahmenverordnung (24. BImSchV) berechnet.  
Förderungsfähig sind nur Maßnahmen, die sich auf bestehende Wohngebäude beziehen und zur Erreichung des angestrebten Schutzzwecks erforderlich und geeignet sind.  
Hierzu ist ein entsprechender Nachweis zu führen.
- (11) Bestehende Wohngebäude sind mit Datum der Bekanntmachung dieser Satzung fertig gestellte Wohngebäude. Erweiterungen bestehender Wohngebäude sind nicht förderungsfähig.

**§ 4 Umfang des Erstattungsanspruchs**

Die Höhe der Förderung beträgt 75 von Hundert (75%) der unter § 3 definierten Maßnahmen.

**§ 5 Geltendmachung des Erstattungsanspruchs**

Ansprüche auf Kostenerstattung können ab dem Zeitpunkt, ab dem der Fertigstellungsnachweis des ersten Gebäudes im Plangebiet BE 34-1 oder BE 34-2 (i.S.v. § 78 Abs. 2 LBauO) vorliegt, längstens binnen drei (3) Jahren, bei der Stadtverwaltung Trier geltend gemacht werden.

**§ 6 Inkrafttreten und Geltungsdauer der Satzung**

Die Satzung tritt mit Datum Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**§ 7 Schlussbestimmungen**

Grundlage für die Höhe der Förderung sind die dieser Satzung in der Anlage 2 beigefügten Förderrichtlinien der Stadt Trier zur Förderung privater Schallschutzmaßnahmen im Bereich Ehranger Straße, Hafenstraße.

Die Förderrichtlinien (Anlage 2 zur Satzung) können während der Dienststunden in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 0651/718-1619) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

**Hinweise:**

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist, die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. b) geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Wolfram Leibe  
Der Oberbürgermeister

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan BE 34-1 „Ehranger Straße 96“  
– Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 04.12.2024 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan BE 34-1 „Ehranger Straße 96“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan BE 34-1 „Ehranger Straße 96“ in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BE 27-1 „Ehranger Straße Südost“ vom 07.12.2010 in Teilbereichen; damit treten die Festsetzungen des Bebauungsplanes BE 27-1 „Ehranger Straße Südost“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes BE 34-1 „Ehranger Straße 96“ außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung (städtebaulicher Teil und Umweltbericht) können während der Dienststunden in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich. Über den Inhalt des Bebauungsplanes BE 34-1 „Ehranger Straße 96“ wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

**Hinweise:**

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und über das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Danach kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
3. Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz oder aufgrund der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
  - a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
  - b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. b) geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

**TRIER**

**Ausschreibungen**

**Offene Verfahren nach VOB (EU):**

**Vergabenummer: 40EU/24 Erweiterung HGT – Trockenbau**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 754062-2024 im EU-Amtsblatt 240/2024 vom 10.12.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Vergabenummer: 41EU/24 Erweiterung HGT – Stahlbau**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 758274-2024 im EU-Amtsblatt 241/2024 vom 11.12.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Vergabenummer: 43EU/24 TUFA Erweiterung/Sanierung – Zimmerer-Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 759530-2024 im EU-Amtsblatt 242/2024 vom 12.12.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Vergabenummer: 44EU/24 Theater Trier – Ertüchtigung und Teilsanierung der Steuerung und Regelung der Bühnentechnischen Antriebe im Theater Trier**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 746226-2024 im EU-Amtsblatt 238/2024 vom 06.12.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Vergabenummer: 45EU/24 TUFA – Erweiterung/Sanierung - Rauchabzugshauben**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 761488-2024 im EU-Amtsblatt 242/2024 vom 12.12.2024 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Ab dem 01.01.2023 wird auf die elektronische Angebotsabgabe umgestellt. Die Angebotseinreichung ist daher nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 17.12.2024

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

**Öffentliche Bekanntmachung**

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel 54295 Trier, den 09.12.2024  
Abt. Landentwicklung und ländliche Bodenordnung Tessenowstr. 6  
Betriebsbefragung Waldrach Telefon: 0651/9776-255  
Aktenzeichen: 73008 - HA2.1. Telefax: 06531-956103  
E-Mail: [dlr-mosel@dlr.rlp.de](mailto:dlr-mosel@dlr.rlp.de)  
Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

**Einladung der Grundstückseigentümer zur Vorstellung der Ergebnisse der Betriebsbefragung**

Um den Bedarf für ein mögliches Flurbereinigungsverfahren in den Weinbaulich genutzten Flächen in Waldrach zu ermitteln, wurde im 1. und 2. Quartal im Jahr 2024 eine Befragung der Weinbaubetriebe durch das DLR Mosel vorgenommen. Die Auswertung der dort erhobenen Daten ist abgeschlossen. Zur Präsentation der Ergebnisse laden wir  
am **Donnerstag, den 09.01.2025 um 18.00 Uhr**  
in das **Familienzentrum Waldrach**,  
Im Kegelbunget 1, 54320 Waldrach ein.

Im Auftrag

Gez. Torben Alles

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Patientenmorde in der NS-Zeit  
Ausstellung ab 6. Januar im Palais Walderdorff**

2025 setzt das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Trier anlässlich des 27. Januars einen besonderen Schwerpunkt für die Opfer von Patientenmorden. Am Mittwoch, 8. Januar, 19 Uhr, wird im Atrium des Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff am Domfreihof die Ausstellung „Das Leben war draußen, und ich war dort drinnen“ der Mainzer Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ von Dezent Markus Nöhl eröffnet. Sie läuft vom 6. Januar bis 28. Februar.

Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen bei sogenannten nationalsozialistischen „Euthanasie“-Aktionen ermordet. Schon am 1. Januar 1934 war das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ in Kraft getreten. Damit waren Sterilisierungen gegen den Willen der Betroffenen möglich.

Im damaligen Regierungsbezirk Trier wurden mehr als 2000 Menschen Opfer der Zwangssterilisationen. Darum haben sich die Universität, die AG Frieden, die Hochschule sowie die Stadt das Ziel gesetzt, 2025 der Trierer Opfer der Patientenmorde besonders zu gedenken und diesen Menschen ihren Namen und ihre Würde zurückzugeben. red

**Name und Würde zurückgeben**

Von 1939 bis 1945 wurden im damaligen Reichsgebiet etwa 240.000

**Neue Linie an der B 268**

**Umstellung für Buspendler aus dem Hochwald**



Für Fahrgäste aus Greimerath, Zerf, Vierherrenborn, Paschel, Baldringen, Hentern, Schömerich, Lampaden, Obersehr und Pellingen, aber auch aus Feyen, Trier-Süd und der Innenstadt haben sich mit dem Fahrplanwechsel teilweise die Abfahrtszeiten an den von ihnen genutzten Bushaltestellen geändert. Mit der neuen Linie 235 erhalten sie entlang der B 268 montags bis freitags einen fast regelmäßigen Zweistunden-Takt von etwa 6 bis 18 Uhr in Richtung Trier und von etwa 9 bis 20 Uhr Richtung Greimerath – auch in den Ferien. Außerdem ändert sich im

Stadtgebiet der Fahrverlauf: Statt über Feyen, das Pacelli-Ufer, Irminenfreihof und Nordallee fährt die neue Linie über St. Matthias, Südbahnhof, Basilika und Mustorstraße zum Hauptbahnhof. Aus betrieblichen Gründen werden nicht mehr alle Haltestellen wie bisher angefahren. So entfallen die Stationen „Lampaden, Abzw.“ und „Feyen, Schießstand“. Neu hinzu gekommen sind die Haltestellen „Oberzerf, Im Feilengraben“ und „Greimerath Abzw.“ red

■ Weitere Informationen in der VRT-App oder: [www.vrt-info.de/fahrplanauskunft](http://www.vrt-info.de/fahrplanauskunft).

**Erste Veranstaltungen im neuen Jahr**



**Erste Veranstaltungstipps für das Seniorenbüro (Kochstraße 1 a) im neuen Jahr:**

- Sonntag, 12. Januar, 15 Uhr: Sonntagscafé im Seniorenbüro.
  - Montag, 20. Januar, 18 Uhr: Gesprächskreis für pflegende Angehörige zu Hause und im Heim.
  - Freitag, 24. Januar, 15 Uhr: Internetcfé im Seniorenbüro.
  - Ab Dienstag 21. Januar: einmal wöchentlich Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch verschiedene Niveaus, auch für Anfänger.
- Anmeldungen und weitere Infos: 0651/75566 oder [anmeldung@seniorenbuero-trier.de](mailto:anmeldung@seniorenbuero-trier.de). red

**Führung mit dem jungen Beirat**



**Aktuelle Veranstaltungstipps des Stadtmuseums bis Mitte Januar:**

- **Dienstag, 17. Dezember, 19 Uhr:** „[...] und wir haben immer noch nichts zu unseren Entschädigungszahlungen gehört“. Die Wiedergutmachung der Überlebenden der Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“, Vortrag von Björn Stumm im Rahmen der Reihe „Gestapo in Trier“.
- **Sonntag, 5. Januar 2025, 14 Uhr:** „Trier von oben“, Familienführung am Stadtmodell.
- **Dienstag, 7. Januar, 19 Uhr:** „Das gewisse Etwas. Hüte, Schmuck und Accessoires aus der Sammlung des Stadtmuseums“, Führung durch die Dauerausstellung.
- **Samstag, 11. Januar, 15 Uhr:** Jugendclub für Jugendliche ab 12 Jahren.
- **Sonntag, 12. Januar, 14 Uhr:** „Konturen der Stadt“, Führung durch die Sonderausstellung über die Trierer Stadtmauer.
- **Dienstag, 14. Januar, 18 Uhr:** Kunstsprechstunde: Begutachtung von Schätzen in Privatbesitz mit Restaurator Dimitri Scher. Anmeldung erforderlich: [museums paedagogik@trier.de](mailto:museums paedagogik@trier.de) oder 0651/718-1452.
- **Sonntag, 19. Januar, 14 Uhr:** „Berührungspunkte“, Führung des neu gegründeten jungen Beirats zur Sammlung des Stadtmuseums. red

**Zusätzliche Gelder für Hallen-Gelände**

Der Stadtrat bewilligte einen weiteren städtischen Zuschuss von gut 498.000 Euro für den schon vor längerem eröffneten Ersatzneubau der Mäuscheckerweghalle. Die Gesamtkosten des Projekts steigen damit um knapp 3,9 Prozent auf jetzt rund 13,3 Millionen Euro. Der zusätzliche Finanzbedarf hängt vor allem zusammen mit der Außenanlage des Gebäudes: Der Baukostenindex stieg allein zwischen dem dritten Quartal 2021 und dem zweiten Quartal 2024 um rund 32 Prozent. Außerdem fielen die Arbeiten in den Bereichen Abbruch, Drainage, Verkabelung sowie beim Betonpflaster umfangreicher aus als zunächst geplant. red

**Januar-Sprechstunde zum Stadtumbau**

Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West ist am Donnerstag, 2. Januar 2025, 15.30 bis 17.30 Uhr, für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Sandra Klein von der Stabsstelle für den Stadtumbau informiert über anstehende und aktuelle Projekte und Planungen. Das Büro befindet sich im Gebäude 4, Raum 107, in der früheren Jägerkaserne (Eurener Straße). red

## Tauschaktion und Deko-Tipps

### Vorweihnachtliches Event in der Stadtbücherei

Nicht nur in der Weihnachtsbäckerei, sondern auch in der Stadtbücherei herrscht am Donnerstag, 19. Dezember, großer Trubel: Groß und Klein können sich auf viele tolle Weihnachtsaktionen während der regulären Öffnungszeiten freuen. Man kann ein oder zwei Plätzchen vor dem Bücherstöbern oder der Wichtel-Suche genießen, einen Weihnachtsstern aus alten Büchern basteln, schon mal das Geschenke-Auspacken für Weihnachten üben oder liebevoll verpackte Bücher ausleihen – die Überraschung folgt dann da-

heim. Falls früher geliebte, aber nicht mehr genutzte Weihnachts-Deko noch zu Hause vorhanden ist, kann sie bei der Tauschbörse ab 12.30 Uhr getauscht werden.

Zwei besondere Highlights sind die Lesungen: Um 16.30 Uhr wird für das Bilderbuchkino Weihnachtsfunkeln im Dunkeln präsentiert und um 17.30 Uhr liest der Buchclub für junge Autorinnen und Autoren selbst verfasste Winter- und Weihnachtsgeschichten vor. Die Bücherei im Palais Walderdorff ist an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet. red

## Förderung für den Kylltalradweg

Trier erhält weitere 309.000 Euro Fördermittel aus dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“. Gefördert wird die Wiederherstellung des Kyllradweges sowie die erforderliche Böschungssicherung. Landesinnenminister Michael Ebling erläuterte: „Trier möchte die Mittel dafür einsetzen, einen Teil des Radweges an der Kyll wiederherzustellen. Dabei plant man sowohl die umfassende Sanierung des beschädigten Weges als auch die Sicherung des angrenzenden Hangs an der Kyll. Ziel des Projekts ist es, die Attraktivität der Strecke für Radler und Fußgänger zu erhöhen und den Radweg wieder sicher und dauerhaft nutzbar zu machen.“ Mit dem Sondervermögen von Bund und Ländern werden Gelder zur Beseitigung der durch den Starkregen und das Hochwasser Mitte Juli 2021 entstandenen Schäden bereitgestellt. red

## Warnung vor Betrugsanrufen

Bei den Stadtwerken melden sich vermehrt Kundinnen und Kunden, die von unseriösen Strom- und Erdgaslieferanten angerufen werden. Diese geben sich als Händler der Stadtwerke aus und versuchen, an persönliche Daten, wie Zählernummern, Vertragsdaten oder Bankverbindungsdaten zu gelangen und diese zu missbrauchen. SWT-Vertriebsleiter Marc Bonertz: „Wir raten zur Vorsicht, denn natürlich sind wir mit unseren Energieangeboten ebenfalls selbst in der Region unterwegs. Sollte etwas verdächtig vorkommen, hilft ein Anruf oder der Gang in die SWT-Kundenzentren.“ Die Stadtwerke sind zu erreichen per Telefon (0651/99988800), Mail (service@swt.de) oder persönlich in der Ostallee und am Viehmarkt. Dort gelten ab Januar neue Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags, 7.30 bis 16.30 Uhr, freitags, 7.30 bis 13.30 Uhr, und samstags von 10 bis 15 Uhr. red

# Schicksalhafte Karnevalsparty

## Eiserne Hochzeit bei Rosa Maria und Wendelinus Deutsch in Kürenz

**Familienfest bei Ehepaar Deutsch auf der Maximineracht in Kürenz: Die 90-jährige Rosa Maria Deutsch und ihr gleichaltriger Ehemann Wendelinus feierten Anfang Dezember ihre Eiserne Hochzeit. Vor 65 Jahren wussten sie schon relativ schnell nach dem Kennenlernen, dass sie den Rest ihres Lebens zusammen verbringen wollen.**

Von Petra Lohse

Nachdem die Kinder- und Jugendjahre der beiden Jubilare vor allem durch den Zweiten Weltkrieg geprägt waren, kamen beide unabhängig voneinander nach Trier und lernten sich bei einer Rosenmontagsparty in der Postkantine im Februar 1959 kennen. Schon wenige Monate später schlossen beide den Bund fürs Leben. Zur Familie gehören eine in Mannheim wohnende Tochter sowie ein Sohn, der mit seiner Familie in den USA lebt. Das Ehepaar Deutsch hat den Sohn und seine Familie auch schon mal in der neuen Heimat besucht, konnte sich aber nicht vorstellen, dort dauerhaft zu leben. Die internationale Ausrichtung der Familie setzt sich auch in der nächsten Generation fort, denn von den drei Enkelkindern lebt eines mit dem Partner und dem ersten Urenkel in Japan.

### Sängerin im Extra-Chor

Der pensionierte Postbeamte Wendelinus Deutsch und seine Ehefrau leben bis heute in ihrer 1966 bezogenen Wohnung, die mit vielen Antiquitäten und Erinnerungsfotos des langen ge-

meinsamen Lebenswegs geschmückt ist. Das Paar erhält dabei Unterstützung von einem Pflegedienst sowie einer Haushaltskraft.

Rosa Maria Deutsch stammt aus einer musikalischen Familie und war viele Jahre als Sängerin im Extra-Chor des Trierer Theaters tätig. Sie erinnert sich gerne an viele große Aufführungen, bei denen sie auf der Bühne

stand. „Das Theater war mein Leben“, meinte die Jubilarin mit leichter Wehmut in der Stimme im Gespräch mit Bürgermeisterin Elvira Garbes und der Kürenzer Ortsvorsteherin Hasmik Garanian. Wendelinus Deutsch engagierte sich neben seiner Berufstätigkeit lange ehrenamtlich beim Post-Sportverein Trier und war dort unter anderem Organisationsleiter.



**Glückwunsch.** Bürgermeisterin Elvira Garbes (links) und die Kürenzer Ortsvorsteherin Hasmik Garanian mit den Jubilaren Rosa Maria und Wendelinus Deutsch an der festlich gedeckten Kaffeetafel. Zuvor hatten die beiden Gäste dem Ehepaar die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsident Alexander Schweitzer übermittelt. Foto: Presseamt/pe